

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

39

Jahrgang 54

Samstag, 14. Mai 1949

60 Groschen

Ballvorbereitungen im Rathaus

Unter den vielen künstlerischen Veranstaltungen der bevorstehenden Johann-Strauß-Festwoche in Wien steht auf dem Programm auch ein ganz besonderes gesellschaftliches Ereignis — der Ball im Wiener Rathaus. Mit den einstigen Bällen der Stadt Wien, wie sie zur Zeit der Monarchie oder in den Jahren der Übergangszeit zur Nazi Herrschaft abgehalten wurden, wird er wohl wenig Gemeinsames haben. Waren die Rathausbälle vor 1914 eine Angelegenheit der Obrigkeit, ein glanzvolles Entree zum Fasching der Residenzstadt, haben die jetzigen Veranstalter etwas ganz anderes im Sinn. Die Johann-Strauß-Gesellschaft hat es gewagt, die ehrwürdige Herrlichkeit des großen Festsalles nach vielen Jahren wieder einmal aus dem Schlaf zu rütteln. Sie tut es aus einem ganz seltenen Anlaß, zu den Gedenktagen, an denen wir die beiden großen Söhne unserer Stadt ehren wollen.

Das große Reinemachen

Die Verwirklichung dieses Ballfestes ist aber kein leichtes Unternehmen, wie man vielleicht annehmen könnte. Keiner der vielen Gäste, die am Pfingstsonntag beim Ballfest im Rathaus erwartet werden, wird sich nur eine beiläufige Vorstellung machen können, was alles vorher geschehen mußte, bevor die ersten Takte der Festpolonaise erklingen werden. Allein beim großen Reinemachen auf dem Parkett und den Galerien im Festsaal sind schon seit Wochen 20 Personen beschäftigt. Die riesige Tanzfläche unter dem gotischen Mauerwerk samt den vielen Ritter-

statuen und Leuchtkörpern muß zuerst entstaubt und sauber gereinigt werden. Das Herumklettern auf den 16 Glaslustern oberhalb des Tanzsaales oder auf den Gesimsen der Galerie ist eine oft nicht ungefährliche Arbeit. Gegenwärtig sind bereits die ersten Dekorationsarbeiten im Gange. Von den Zimmerleuten wird im Festsaal eine 25 m lange und 3 m tiefe Estrade für die Ehrengäste aufgebaut. Sie steht inmitten des Saales vor der Turmnische. Für den Arkadenhof, in dem während des Balles im Freien getanzt wird, wird ebenfalls ein großes Orchesterpodium gezimmert. Vor diesem

Podium wird ein riesiges Tanzparkett für einige hundert Paare gelegt.

Der Blumenschmuck

Den größten Teil bei der Festausschmückung des Rathauses wird die städtische Gartenbaudirektion beizusteuern haben. Einige

Fortsetzung auf Seite 2

Johann Strauss
FESTWOCHE IN WIEN
2-14. JUNI 1949

EHRENSCHÜTZ: BUNDESKANZLER Dr. h. c. Jng. LEOP. FIGL / VICEKANZLER Dr. ADOLF SCHARF
BUNDESMINISTER F. UNTERRICHT Dr. FELIX HURDES / BÜROERSTEITER V. WIEN Dr. h. c. THEOD. KORNER

AUS DEM INHALT:

Im Landesernährungsamt nur mehr
1843 Angestellte

*

Schweine- und Rinderzählung

*

Baden baut auf

*

Wiener Notizen

*

Gemeinderat

29. April 1949

*

Gewerbebeanmeldungen

*

Kleiner Anzeiger

Es muß sein!

Am vergangenen Wochenende erreichte uns zum erstenmal eine konkrete Nachricht über die in Aussicht genommene neuerliche Operation zur Gesundung des österreichischen Staates und damit zur Sicherung der Existenz jedes einzelnen. Die schon vor einiger Zeit durchgesickerten Gerüchte haben damit ihr Ende gefunden; mit ihnen auch die diversen daran geknüpften phantastischen Vermutungen. Wir stehen vor einer Tatsache und diese steht vor uns. Jeder, der vernünftig denkt und sich nicht durch das Alltagsgeräusch den Sinn für das große Ganze verderben läßt, wird einsehen, daß nichts anderes übrigbleibt, als auch diese Operation zu überstehen und so schnell wie möglich ganz gesund zu werden.

Es ist schmerzlich, eine Operation über sich ergehen lassen zu müssen. Es ist auch nicht ungefährlich, sich einer solchen zu unterziehen. Man wird es sich vorher reiflich überlegen, ob nicht andere Wege möglich sind, ob es nicht besser ist, fortzuwursteln wie bisher. Man wird vielleicht sogar versuchen, sich selbst zu betrogen und sich einreden, daß es schon gehen wird. Aber alle diese Bedenken schwinden in

Fortsetzung von Seite 1

Tage vor dem Ballfest werden die Palmenhäuser vom Reservergarten ins Rathaus übersiedeln. Zwischen den mit Gobelins geschmückten Wänden der Turmnische, unmittelbar hinter der Estrade für Ehrengäste, erricht. Kleine Wunder an Blütenpracht werden auch anderswo zu sehen sein. Vor allem im Stadtensatssaal und in den übrigen Repräsentationsräumen.

Wo getanzt wird

Der große Festsaal mit seiner Fläche von 1420 qm wird an diesem Abend vorwiegend für den Wiener Walzer reserviert. An beiden Enden des Tanzparketts werden zwei große Musikkapellen, das Tonkünstlerorchester und Charly Gaudriot, aufspielen. Getanzt wird noch unter freiem Himmel im Arkadenhof und in den Sälen des Rathauskellers, wo außer der Schrammelmusik auch der Jazz zur Geltung kommen wird. Alle übrigen Räume im Wiener Rathaus sind an diesem Abend für die Buffets und den Restaurationsbetrieb bestimmt. Für die Ballgäste wird überall genügend Platz zum Sitzen vorhanden sein. Im Nord- und Südbuffet zu beiden Seiten des großen Tansaales, im Sitzungssaal des Stadtensats, im Steinernen Saal sowie auch im Grünen Salon der Magistratsdirektion, ja sogar in den Sektionszimmern des Gemeinderates und in den Empfangsräumen des Bürgermeisters werden Tische aufgestellt. Alle diese Räumlichkeiten stehen den Ballgästen zur Verfügung. Bei schönem Wetter finden Hunderte von Besuchern auch in den Arkadengängen und zum Teil auch im Arkadenhof selbst genügend Sitzplätze. Insgesamt werden Sitzgelegenheiten für mindestens 4000 Personen geboten.

Der Lichterglanz

Ein besonderes Kapitel bei diesem Ballfest bildet auch die Beleuchtung. Über den Tanzpaaren im Festsaal erstrahlen die 16 großen Luster mit ihren 800 Lampen; mit den 56 Arkaden- und Galerienlustern und den zwei Orchesterlustern werden weitere 500 Lampen leuchten; insgesamt sind es 1300 Glühlampen nur über dem Festsaal. Zu dieser Beleuchtung kommen noch die hinter den Gesimsen verborgenen Scheinwerfer, die den Lichteffect noch verstärken werden. Die beiden großen Buffeträume werden an die-

dem Augenblick, in dem die Erkenntnis reift: Es muß sein!

Die Ursachen liegen tief und reichen weit zurück. Sie wurzeln bei den Menschen, die die jüngere Geschichte machten. Man weiß nicht, wo anfangen. Jedenfalls: wir haben einen Krieg hinter uns. Was er vernichtet hat, ist zum Teil unersetzlich, zum anderen Teil müssen es wir zusammen mit allen Menschen der Erde tragen. Das kann ein Trost sein, wenn es auch fast scheinen mag, als ob die Last der Kriegsfolgen recht ungleichmäßig, um nicht zu sagen ungerecht, verteilt wurde. Es kann daher nicht wundernehmen, daß jeder einzelne in Österreich unendlich viel zu tragen hat. Viel eher ist erstaunlich, daß es bisher so gegangen ist.

Nun setzt sich also wieder die gewaltige Lohn-Preis-Schraube in Bewegung. Es soll zum letztenmal sein, wenn alles gut geht, und es wird auch das letzte Mal sein, wenn alle guten Willens sind. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben. Es hat jetzt keinen Sinn mehr, feig davonzulaufen und alles hinzuwerfen. Wir müssen nun einmal durch diese Zeit hindurch. Und diese Zeit duldet keine Unbeteiligten mehr. Es geht heute alle an.

— er —

sem Abend auch die kostbaren venezianischen Glasluster erhellen, sechs Prachtstücke, die in Wien kaum ihresgleichen finden dürften.

Die Dekoration

Bei den früheren Ballveranstaltungen pflegte die Rathausverwaltung die Prunkräume mit ihrem Festkleid zu schmücken. Diesmal wird es nicht ohne Schwierigkeiten gehen. Von den wertvollen Teppichen, Gobelins und Seidenvorhängen wurde während der Nazizeit so manches „zweckentfremdet“. Wie überall, haben die braunen Verwalter auch in den Lagerräumen des Rathauses geradezu großzügig gewirtschaftet, und so wurden von den wunderschönen Seidenvorhängen und den Teppichen nach dem Krieg nur klägliche Reste vorgefunden. Erhalten blieb aber der rote Plüschläufer für die beiden Feststiegen mit seiner respektablem Länge von 3 km. Auch diese Sehenswürdigkeit des Wiener Rathauses wird beim Ball der Johann-Strauß-Gesellschaft zu sehen sein.

Der künstlerischen Gestaltung bei diesem Ballfest hat die Johann-Strauß-Gesellschaft alle Mühe zukommen lassen. Die Huldigung für die beiden großen Tonkünstler soll dem Namen Strauß alle Ehre erweisen. Zum Tanz werden das schon erwähnte Tonkünstlerorchester und Charly Gaudriot, weiter die Kapelle Julius Herrmann, Edi Macku jun., die Kapelle Hans Falzl, um nur einige zu nennen, aufspielen.

Die Huldigung für die Wiener Walzer-

dynastie soll sich zum Fest aller Wiener gestalten, auch wenn in Wien die vielen Entbehrungen und Nöte, die uns der Krieg aufgebürdet hat, noch lange nicht überwunden wurden. Wien, die Heimatstadt von Johann Strauß, Vater und Sohn, will ihren Söhnen nichts schuldig bleiben, und deshalb wird sie an den großen Gedenktagen nichts unterlassen, was zum Glanz dieses Festes beitragen könnte.

*

Rathausbeleuchtung wie einst

Wenn am 3. Juni, am Vorabend des großen Johann-Strauß-Ballfestes, das Neue Rathaus wieder im vollen Lichterglanz auftaucht, wird es schon eine friedensmäßige Festbeleuchtung sein. Bei der einzigen Festbeleuchtung seit Kriegsende, die im Vorjahr stattgefunden hat, wurde noch viel improvisiert. Man mußte sich mit behelfsmäßigen Installationsanlagen zurechtfinden, wobei das ganze Gebäude zum größten Teil nur mit Scheinwerferlicht von außen beleuchtet wurde.

Die Instandsetzungsarbeiten an der seinerzeitigen Beleuchtungsanlage sind bereits in vollem Gange. Die Fassaden werden durch verborgene Soffittenanlagen in voller Stärke beleuchtet; jedes Fenster wird wieder mit weißen Vorhängen verdeckt sein. Nur der Turm, von dessen Balkon am Pfingstsonntag zu Ehren von Johann Strauß Vater und Sohn die Fanfaren des Trompeterchors der Stadt Wien ertönen werden, wird durch die Lichtstrahlen der Scheinwerfer beleuchtet.

Im Landesernährungsamt nur mehr 1843 Angestellte

Seit dem Jahre 1945 hat das Landesernährungsamt die ungeheuer schwierigen Aufgaben der Ernährungsicherung und der Lebensmittelverteilung für die Wiener Bevölkerung erfüllt. Der große Umfang der Arbeiten machte es notwendig, daß eine verhältnismäßig große Zahl von Karten- und Verrechnungsstellen in den Bezirken eingerichtet wurde, deren zentrale Leitung das Landesernährungsamt in der Strauchgasse ist.

Das Personal, das die Gemeinde Wien im Landesernährungsamt verwenden mußte, erreichte im März 1947 die höchste Zahl, und zwar waren in der Zentrale 618 Angestellte und in den Karten- und Verrechnungsstellen 1843, zusammen also 2463 Angestellte beschäftigt. Seit dem März 1947 ist das Personal, anfänglich langsam, in den letzten Monaten aber entsprechend den Erleichterungen in der gesamten Lebensmittelversorgung, rascher verringert und verschiedenen anderen Amtsstellen zugewiesen worden.

Am 31. März dieses Jahres betrug der Personalstand in der Zentrale nur mehr 479, in den Karten- und Verrechnungsstellen 1364, insgesamt also 1843 Angestellte.

Mit der Verkleinerung des Aufgabekreises des Landesernährungsamtes war gleichzeitig auch eine Verringerung der Karten- und Verrechnungsstellen möglich geworden. Von den bis Ende des vergangenen Jahres bestandenen 188 Kartenstellen wurden durch Zusammenlegungen bereits 44 aufgelassen, so daß derzeit nur mehr 144 Kartenstellen bestehen.

Durch die Auflassung von 44 Kartenstellen ergab sich auch eine Einsparung an Räumen in städtischen Anstalten. Der Schulbehörde konnten in 23 Schulen 46 Klassenzimmer und 1 Turnsaal übergeben werden, nebst einem großen Inventar an Schulmöbeln. Das Landes-

ernährungsamt erzielte hiedurch eine Verminderung des Aufwandes an Licht- und Mietspesen.

Mit der Einführung der bundeseinheitlichen Lebensmittelkarte werden wieder Vereinfachungen spruchreifer, so daß an die Zusammenlegung weiterer Kartenstellen geschritten werden kann. In den kleineren Bezirken wird es dann nur mehr eine Bezirkskartenstelle geben; in den weiträumigen Außenbezirken ist vorderhand eine solche Zusammenlegung nicht möglich.

Schweine- und Rinderzählung

Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft führt das Österreichische Statistische Zentralamt mit dem Stichtag vom 15. Mai 1949 in Österreich eine Schweine- und Rinderzählung durch.

In Wien wird diese Zählung vom Statistischen Amt der Stadt Wien (Magistratsabteilung 66) am 16. Mai 1949 durchgeführt. An diesem Tage wird in den Magistratischen Bezirksämtern nur ein Journaldienst für dringende Fälle unterhalten, da das Personal mit der Zählung beschäftigt ist.

Die Zähler sind verpflichtet, den Schweine- und Rinderbestand vom Stichtage (15. Mai) in den Ställen selbst zu zählen, weshalb am Montag, dem 16. Mai 1949, von jeder solchen Viehhaltung eine führungsberechtigte Auskunftsperson im Hause anwesend sein muß. Es sind alle vorhandenen Schweine und Rinder ausnahmslos zu erfassen.

Nach der Zählung werden Kontrollzählungen stattfinden.

Baden baut auf

Die alte Thermalstadt Baden hat heuer zum erstenmal seit Kriegsende ihren Kurbetrieb wieder in größerem Maßstab aufnehmen können. Nach Abschluß der Wiederaufbauarbeiten wurden schon am 1. Mai die zwei berühmten Anstalten, das Josefsbad und das Karolinenbad, eröffnet. Am selben Tag fand auch der Saisonbeginn im großen Thermalstrandbad statt.

Durch den Einbau eines 50-m-Steges in einem der beiden Bassins hat die Stadtverwaltung auch günstige Vorbedingungen für sportliche Veranstaltungen größter Ausmaße geschaffen. Die schwimmsportlichen Konkurrenzen werden demnächst mit den 1500-m-Freistil-Schwimmmeisterschaften eingeleitet.

Noch im Laufe der Sommermonate werden die Wiederaufbauarbeiten im städtischen Johannesbad beendet sein. Voraussichtlich schon im August werden die Kurgäste wieder die ausgezeichneten Schlamm packungen sowie auch die elektrotherapeutischen Behandlungen erhalten. Die Stadt Baden plant

ferner die Wiedererrichtung des Badner Rheuma-Forschungsinstitutes und die Wiederbetriebsetzung des angeschlossenen Kuranstaltstraktes. Diese Arbeiten allein werden 6 Millionen Schilling kosten. Die während des Winters zwangsläufig unterbrochenen Bauarbeiten am Infektionstrakt des Rathschens Krankenhauses sind in vollem Gange.

Die Stadt Baden arbeitet seit mehreren Monaten auch am Aufbau des Trabrennplatzes. Die Bahnanlage ist vollständig in Ordnung, die Tribüne gedeckt und die Stallungen wieder benutzbar. Sogleich wird auch an der Instandsetzung der übrigen Sportanlagen gearbeitet.

Baden hat heuer wieder eine Anzahl von erstklassigen Hotels zur Verfügung. Auch die Ernährungslage hat sich bedeutend gebessert. Zu den günstigen Vorbedingungen des künftigen Kurbetriebes hat auch, wie wir bereits berichteten, die Wiener Lokalbahn mit ihren besseren Verbindungsmöglichkeiten mit Wien beigetragen.

Projekte für 332 neue Gemeindefwohnungen bewilligt

In der Sitzung des Bauausschusses vom 5. Mai wurde wieder eine große Zahl von städtischen Aufträgen an das Bau- und seine Nebengewerbe vergeben. Es wurden nicht weniger als 111 Geschäftsstücke erledigt.

Stadtrat Novy referierte über drei neue städtische Wohnhausprojekte. Es handelt sich um 29 Wohnungen in Wien 9, Galileigasse 6, 43 Wohnungen in Wien 19, Kahlenberger Straße 7-9, und 260 Wohnungen in Wien 20, Kapaunplatz.

Mehrere der vergebenen Arbeiten kommen dem Ausbau oder Instandsetzung von Wiener Spitälern zugute. So erhält die Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“ einen Operationsaal, das Allgemeine Krankenhaus eine serodiagnostische Station. In der I. Chirurgischen Klinik wird die Ambulanz erweitert, in der II. Medizinischen Klinik wird eine Tbc-Station errichtet. Die Poliklinik erhält eine Warmwasserheizung und die Nervenheilanstalt Rosenhügel eine neue Kesselanlage. Außerdem wird der Escherich-Kinderpavillon im Allgemeinen Krankenhaus instand gesetzt werden.

Vergeben wurden auch Baumeister-, Installations-, Tischler- und Schlosserarbeiten für das neue Strandbad Gänsehäufel.

Schwedische

Schuhreparaturwerkstätte

Alle Kinder bis zur Schuhgröße 35 haben die Möglichkeit, ihre Schuhe in der Schwedischen Schuhreparaturwerkstätte rasch und billig, nur gegen Ersatz der Regiekosten, repariert zu erhalten.

Schuhreparaturscheine werden in den einzelnen Bezirksjugendämtern zu den üblichen Amtsstunden ausgegeben. Es liegt im Interesse der Wiener Bevölkerung, von dieser Möglichkeit reichlich Gebrauch zu machen.

Architektenausstellung im Kunstgewerbemuseum

Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete in der vorigen Woche in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka im Kunstgewerbemuseum am Stubenring eine Ausstellung des Architekten Richard J. Neutra, eines gebürtigen Wieners, der seit 25 Jahren zu den erfolgreichsten Architekten Amerikas zählt.

Die ausgestellten Entwürfe von modernen Bauwerken, in ihrer Mehrzahl auch realisiert, geben

Wiener Notizen

Der Bürgermeister gratuliert Regisseur Hartl

Am 10. Mai beging der bekannte Filmregisseur Karl Hartl seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hat der Bürgermeister Dr. h. c. Körner Karl Hartl ein Schreiben übermittelt, in dem er ihm im Namen der Stadt Wien den Dank für sein bisheriges verdienstvolles Wirken ausspricht.

In dem Schreiben heißt es unter anderem: „Sie haben zur Entwicklung der österreichischen Filmkunst entscheidend beigetragen und durch Ihre außerordentlichen Leistungen als Regisseur und Fachmann in allen Zweigen Ihres Berufes nicht nur für Ihre Person Weltgeltung erlangt, sondern auch das Ansehen Wiens und Österreichs auf diesem Gebiete zu internationaler Bedeutung gebracht.“

Jugoslawische Tennisspieler beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing Samstag, den 7. Mai, die jugoslawischen Davis-Cup-Spieler Mitić, Pallada, Branović, Milojković, den Reiseführer Blažy und den Mannschaftskapitän Jovanović. Die jugoslawischen Tennisspieler wurden dem Bürgermeister vom Kapitän des Österreichischen Tennisverbandes Willy Winterstein vorgestellt.

Instandsetzung der Kolumbarien

In diesen Tagen wird auf dem Wiener Zentralfriedhof mit der Behebung der Kriegsschäden an den Kolumbarien begonnen. Insgesamt wurden etwa hundert dieser Grabstätten während der Luftangriffe beschädigt oder ganz zerstört. Seither hat der Einfluß der Witterung weitere Schäden angerichtet. Die Stadt Wien hat für diese Arbeiten eine halbe Million Schilling bewilligt.

Muttererhebung im Baumgartner Altersheim

Am Muttertag fand im Anstaltsgarten des Altersheimes der Stadt Wien-Baumgarten eine Muttererhebung mit reichhaltigem musikalischem und künstlerischem Programm statt.

Carl Brockhausen 90 Jahre alt

Am 9. Mai beging Univ.-Prof. Hofrat Dr. Carl Brockhausen seinen 90. Geburtstag. Brockhausen blickt auf eine verdienstvolle Tätigkeit als Beamter, Gelehrter und Publizist zurück.

1859 in Emmerich am Rhein geboren, promovierte er an der Wiener Universität zum Doktor jur. und trat 1882 in den Staatsdienst. Zuerst war er Rechtspraktikant beim Landesgericht in Wien, dann Konzeptsbeamter bei der Niederösterreichischen Statthalterei. Von 1891 bis 1908 war Brockhausen Kanzleidirektor der Universität. Von 1907 bis 1929 war er als Dozent, Honorarprofessor und ordentlicher Professor für Verwaltungsrecht tätig, das er auch als Autor behandelte.

Er verfaßte unter anderem die Bücher „Vereinigung und Trennung von Gemeinden“, „Die österreichische Gemeindeordnung“, „Österreichs Verwaltungsreform“, „Gemeinde Wien und Bundespolizei“. Daneben schrieb er Zeitungsartikel und Aufsätze zu aktuellen Themen. Als letztes Werk entstand 1936 ein Buch auf völkerrechtlichem Gebiet „Erdenwandel, Seelenwandel und die Völker Europas“, das wegen seines pazifistischen Inhaltes von der Gestapo verboten wurde und 1946 in Neuauflage erschien.

Als Kanzleidirektor der Universität hat sich Brockhausen an der Organisation der volkstümlichen Universitätskurse beteiligt und auch in der Wiener Volksbildung betätigt. Seit 1943 lebt er in Kitzbühel in Tirol.

„Die Produktivität der österreichischen Industrie“

In einer Sonderuntersuchung „Die Produktivität der österreichischen Industrie“ (Sonderheft Nr. 6) legt das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung der Öffentlichkeit eine interessante wissenschaftliche Arbeit vor.

Die Untersuchung stützt sich auf sorgfältige Erhebungen, die von Fachleuten auf Grund einheitlicher Richtlinien des Instituts in 91 repräsentativen österreichischen Industriebetrieben mit rund 33.000 Arbeitern durchgeführt wurden. Ergänzend benützte das Institut Produktivitätsindizes, die für die einzelnen Industriezweige und für die gesamte Industrie Österreichs unter Auswertung der monatlichen Produktions- und Beschäftigungserhebungen in rund 4300 Industriebetrieben mit rund 380.000 Beschäftigten berechnet wurden.

Die Calmette-Aktion in Ottakring abgeschlossen

Mit den restlichen 4000 Tuberkulinproben an Schulkindern wurden die Untersuchungen dieser Tage an den Ottakringer Schulen vom Gesundheitsamt der Stadt Wien abgeschlossen. Ein Teil der Ottakringer Schulkinder wurde schon im Vorjahr im Rahmen der damaligen Aktion des Dänischen Roten Kreuzes untersucht. Von den jetzt untersuchten Kindern haben etwa 1000 Schüler, unter ihnen auch die Kinder in den Kindergärten, die Calmette-Impfung bekommen. Die jetzigen Untersuchungen werden bekanntlich mit Unterstützung des Schwedischen Roten Kreuzes durchgeführt.

Die Tuberkulinproben an 8000 Kindern des größten Wiener Bezirkes haben für die Tuberkulosebekämpfung in Wien wertvolle Erfahrungen gebracht.

Es zeigte sich, daß bereits in den ersten Klassen der Volksschulen etwa 15 Prozent

der Kinder, in den dritten und vierten Volksschulklassen etwa die Hälfte aller Kinder mit Tuberkeln infiziert sind oder angesteckt waren und einer weiteren Beobachtung bedürfen. Man glaubt auch den Eindruck gewonnen zu haben, daß die Zahl der positiven Ergebnisse bei den Untersuchungen an Mittelschulen geringer als an den Pflichtschulen ist.

Einen Gesamtüberblick über die jetzigen Gefahren der Tuberkulose für Wiener Kinder wird man wohl erst zum Abschluß dieser Aktion bekommen können. Bis jetzt haben die Untersuchungen erneut die dringende Notwendigkeit der Calmette-Impfungen bewiesen. Vor Schulschluß hofft das Gesundheitsamt der Stadt Wien, die Untersuchungen noch an den Schulen des 4. und 5. Bezirkes, vielleicht auch zum Teil noch im 2. Bezirk durchführen zu können.

Gemeinderat

Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 29. April 1949

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Julius Fischer und Dr. Prutscher.

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 9 Minuten.)

1. Die GRe. Albrecht, Hummel und Kaschik sind beurlaubt. VBgm. Weinberger und die GRe. Erber, Fritsch, Dr. Kresse, Lang und Dr. Robetschek sind entschuldigt.

2. (Pr.Z. 928.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Kammermayer, Doktor Prutscher und Deibl einen Antrag (Nr. 15), betreffend die Umwandlung der Detailmarkthalle in der Stadiongasse in ein städtisches Amtshaus, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß XII zu.

(Pr.Z. 929.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Kammermayer, Doktor Prutscher und Deibl einen Antrag (Nr. 15), betreffend die Umwandlung der Detailmarkthalle in der Stadiongasse in ein städtisches Amtshaus, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Magistrat zu.

(Pr.Z. 930.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Lauscher und Genossen einen Antrag (Nr. 16), betreffend Benachteiligung der Wiener Bevölkerung in der Versorgung mit Frischfleisch, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß X und dem Stadtsenat zu.

(Pr.Z. 931.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Steinhardt und Genossen einen Antrag (Nr. 17) auf Erhöhung des Handgeldes für die Pflügelinge der Altersheime der Stadt Wien eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß II und IV zu.

(Pr.Z. 933.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Altmann, Lauscher und Genossen einen Antrag (Nr. 13), betreffend die Erlassung eines Kolonialstatuts durch die USA.-Besatzungsmacht in Form einer Verordnung Nr. 200, eingebracht haben, die an den Bürgermeister selbst gerichtet ist.

(Pr.Z. 934.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Maller und Genossen einen Antrag (Nr. 14), betreffend die Beschaffung von Baugrundstücken zur Ermöglichung des sozialen Wohnungsbaues eingebracht haben, und weist diese Anfrage dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI zu.

(Pr.Z. 935.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Steinhardt und Genossen einen Antrag (Nr. 15), betreffend die Kürzung der Fürsorgeunterstützungen von Sozialrentnern, eingebracht haben, und weist diese Anfrage dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe IV zu.

(Pr.Z. 936.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Soswinski und Genossen einen Antrag (Nr. 16), betreffend Auskunft über die der Wiener Bevölkerung unter dem Titel der sogenannten „Mehrgebühren“ im Winterhalbjahr 1948/1949 entzogenen Beträge, eingebracht haben, und weist diese Anfrage dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XII zu.

(Pr.Z. 937.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Altmann und Genossen eine Anfrage (Nr. 17) betreffend die Klärung der Frage des Rauchverbotes oder der Raucherlaubnis in Straßenbahn und Stadtbahn, eingebracht haben, und weist diese Anfrage dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XII zu.

3. (Pr.Z. 992, P. 39.) Der Bürgermeister teilt mit, daß GR. Hans Winter seine Stelle als Mitglied des Vorstandes der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien zurückgelegt hat.

Der Gemeinderat beschließt mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit, bei dieser Wahl vom Gebrauch der Stimmzettel abzuweichen und die Wahl durch Handerheben vorzunehmen.

An Stelle des GR. Hans Winter wird GR. Franz zum Mitglied des Vorstandes der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien gewählt.

4. (Pr.Z. 713.) P. 2, betreffend Schulgeldordnung der Modeschule und der Musiklehranstalten der Stadt Wien, wird von der Tagesordnung abgesetzt.

5. Folgende Anträge werden auf Grund des § 23 der Gemeindeverfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr.Z. 727, P. 3.) Der Abschluß des Übereinkommens mit dem Verein „Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik“, nach welchem dieser verpflichtet ist, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze durch die Stadt Wien zugewiesene Lehrmädchen und weibliche Jugendliche aufzunehmen, soweit sie nach Alter, Gesundheits- und Erziehungszustand den Bestimmungen der Anstalt entsprechen, und gegen Gewährung der von der Stadt Wien festgesetzten Verpflegungsgebühr von täglich 8.25 S den in dem Heim untergebrachten Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Krankenpflege und Erziehung zu gewähren und für eine ärztliche Aufsicht vorzusorgen, wird mit Wirkung vom 1. Februar 1948 genehmigt.

(Pr.Z. 638, P. 4.) Der zwischen der Stadt Wien und der Gemeinnützigen Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H., Wien IX, Liechtensteinstraße 3, abzuschließende Vertrag, betreffend die Baudurchführung des 1. Bauloses der Siedlungsanlage im 13. Bezirk, Lainer Tiergarten, südlich der Hermesstraße, mit 45 Wohnungen, 1 Atelier und 1 Motorradgarage, wird gemäß dem vorgelegten Vertragsentwurf genehmigt. Die aus diesem Verträge der Stadt Wien erwachsenden Kosten sind im genehmigten Sachkredit zu bedecken.

(Pr.Z. 639, P. 5.) Folgender gemäß § 99 GV, am 12. April 1949 gefaßter Beschluß wird nachträglich genehmigt:

1. Die Stadt Wien errichtet im 16. Bezirk, Arltgasse ONr. 34 und 36, auf den städtischen Grundstücken 2979, E.Z. 3067, und Grundstück 2982, E.Z. 3069, der Kat.G. Ottakring, nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 48125/49, vorgelegten Bauentwurf des Wiener Stadtbauamtes, M.Abt. 19, einen Wohnhaus-

bau mit 29 Wohnungen und einem Geschäftslokal.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 2.200.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 1.300.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlags 1949 zu bedecken ist, der Restbetrag von 900.000 S ist in den Voranschlägen der betreffenden Verwaltungsjahre sicherzustellen.

(Pr.Z. 640, P. 6.) Folgender gemäß § 99 GV, am 12. April 1949 gefaßter Beschluß wird nachträglich genehmigt.

1. Die Stadt Wien errichtet im 12. Bezirk an der Moosbruggergasse und Untermeidlinger Straße auf den Grundstücken des Bürgerspitalfonds Wien, GSt. 169/11 und 1412, E.Z. 1102 der Kat. G. Untermeidling, nach dem zu M.Abt. 24—Zl. 48124/2/49 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dr. Erich Oberdorfer und Dipl.-Ing. Otto Nobis eine Wohnhausanlage mit 97 Wohnungen und einem Geschäftslokal.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 7.280.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 4.600.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlags 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 2.680.000 S ist in den Voranschlägen der betreffenden Verwaltungsjahre sicherzustellen.

(Pr.Z. 650, P. 7.) In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane des Stadtbauamtes Nr. 1958, Zl. M.Abt. 18—3228/47, mit den Buchstaben A—D (A) umschriebene Plangebiet an der Ziegelofenstraße und dem Groß-Enzersdorfer Arm der Donau nächst der Lobau auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane Nr. 1958 mit den Buchstaben A—D (A) bezeichnete Fläche erhält die Flächenwidmung „Dauerkleingartenanlage“.

2. Der im Plane rote und rotgepunktete Linienzug wird als Straßenfuchtlinie festgesetzt.

3. Für diese Anlage ist nach Genehmigung durch den Gemeinderat der M.Abt. 18 ein Aufschließungs- und Aufteilungsplan zur Vorlage an den Gemeinderatsausschuß vorzulegen.

4. Auf den einzelnen Kleingartenlosen dürfen nur Bauten nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung mit einer Größe von 10 Prozent der Losgröße, im Höchstmaß von 50 qm, errichtet werden.

(Pr.Z. 651, P. 8.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane 1947 der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18—3425/47 (2162/46), mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Gasse 2a, 5, VII und dem Faniteum in Ober-St. Veit im 13. Bezirk, im Sinne des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplane gelb angelegte Fläche wird aus dem Bauland ausgeschieden und als Grünland-Dauerkleingartengebiet Nr. 22 gewidmet.

2. Die im Plane rot vorgezogenen und rotgepunkteten Linien werden als Straßenfuchtlinien festgelegt.

Gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb durchkreuzten und die mit den neuen Straßenfuchtlinien sich deckenden Baulinien als solche außer Kraft gesetzt.

3. In der Dauerkleingartenanlage ist die Errichtung von Sommerhütten bis zu 10 Prozent der Größe der Lose, jedoch maximal 35 qm, zulässig. Ansonsten sind die Bestimmungen der Kleingartenordnung sinngemäß anzuwenden.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-
UNDEISEN-
BETONBAU

4. Die im Plane als Grünstreifen bezeichneten Grundflächen sind von jeder Bebauung freizuhalten.
 5. Für die Anlage ist nach Genehmigung des Flächenwidmungsplanes ein Aufschließungsplan der M.Abt. 18 vorzulegen.

(Pr.Z. 798, P. 9.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18—1393/47, Plan Nr. 1910, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Gärtnergasse, Schulgasse, Lastenstraße und Bahnstraße in Atzgersdorf im 25. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplane rot vorgezogenen und rot hinterstrichenen Linien werden als Baulinien, die rot vorgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot vorgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz vorgezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plane hellgrün angelegte Fläche wird gemäß § 4 Ac für die Errichtung einer Dauersportanlage gewidmet.

3. Für die im Plane gelb angelegte Fläche an der Gärtnergasse wird die Widmung Bauland, Bauklasse II, geschlossene Bauweise, festgelegt und gleichzeitig für diese Fläche die genehmigte Widmung „Grünland-Sportplatz“ außer Kraft gesetzt.

4. Für die im Plane blaugrün angelegten Baublockteile 1, 2 und 3 sowie für die Baublöcke 4 und 5 bleibt die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, unverändert beibehalten.

5. Im Baublock a dürfen die Hinter- und Nebengebäude die Bauklasse I mit Beschränkung (7,50 m Gesimshöhe) nicht überschreiten und ist gegen den Sportplatz ein Seitenabstand von 6 m einzuhalten.
 6. Für die Ausgestaltung des Sportplatzes ist der M.Abt. 18 und 19 ein entsprechender Strukturplan vorzulegen, der die Abdeckung der bestehenden Feuerzonen in der Lastenstraße an der Nordseite des Sportplatzes vorsieht und für einen Parkplatz innerhalb des Sportplatzes vorsorgt.

7. Die im Plane grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.
 8. Die im Plane violett eingeschriebenen Querprofile sind für die Straßenausgestaltung maßgebend.

(Pr.Z. 803, P. 10.) Für das im Plane Nr. 1905, Zl. M.Abt. 18—150/48, mit den Buchstaben A—J (A) begrenzte Gebiet der sogenannten Mayer-Siedlung im Steinbachtale im 14. Bezirk, Hadersdorf, werden auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die Flächenwidmung Bauland, Bauklasse I, wird in Grünland „Dauerkleingartenanlage“ abgeändert und die im Plane gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt. Hingegen werden die im Plane rot vorgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

2. Die zwischen den Straßenfluchtlinien liegenden, im Plane braun angelegten Flächen sind als Privatweg von den anrainenden Losinhabern einfach straßenmäßig herzustellen und zu erhalten.

3. Alle Baulichkeiten dürfen nur nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung im Ausmaß von 10 Prozent der Losgröße, höchstens 50 qm, errichtet werden.

(Pr.Z. 645, P. 11.) 1. Der Beschluß des Gemeinderates vom 18. Juni 1948, Pr.Z. 895, betreffend Per Albin Hansson-Siedlung, Grundtausch mit Norbert Wiesmayer (Erwerb) von 13.099 qm gegen 9.671 qm, wird aufgehoben.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, an Stelle des beabsichtigten Tauschvertrages einen Kaufvertrag abzuschließen.

Danach kauft die Stadt Wien von Norbert Wiesmayer das Gst. 1029/2 in E.Z. 69, Gdb. Ober-Laa Stadt, per 13.099 qm. Der Kaufpreis von 45.800 S ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung bar zu bezahlen. Alle mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten gehen zu Lasten der Stadt Wien. Die Liegenschaft wird satz- und lastenfrei übertragen und, wie sie liegt und steht, übergeben und übernommen. Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung. Mit diesem Tage gehen Nutzen und Lasten auf die Stadt Wien über.

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

**Aktenstahlschrank mit
autom. verschwindenden Türen**



WIEN

X, Wienerbergstraße 21-23

A 249 a **Telephon: U 46-5-45**

I, Walfischgasse 15

R 25-3-05

(Pr.Z. 646, P. 12.) I. Dem Abschluß eines Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und Karl Viktor Weinlinger, Wien 1, Stubenring 6, als Alleininhaber der protokollierten Firma Dechant und Weinlinger wird zugestimmt.

Demnach verkauft die Firma Dechant und Weinlinger die Liegenschaft E.Z. 4288 des Gdb. Leopoldstadt, bestehend aus dem Gst. Nr. 1496/18 im Ausmaße von 4626,95 qm, an die Stadt Wien um einen Pauschalpreis von 95.000 S. In diesem Betrage ist die Wertverminderung des Grundstückes infolge der Widmungsänderung in Grünland (Parkschutzgebiet) mit einem Betrag von 30.000 S berücksichtigt. Der Kaufpreis ist binnen 8 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung zu bezahlen. Die Stadt Wien trägt die allfällige Grunderwerbsteuer samt Zuschlag und die Einverleibungsgebühr und übernimmt die Freimachung des Grundes von dem Bestandsverhältnisse mit der Firma Josef Braun.

II. Die Stadt Wien ersetzt der Firma Baumeister Josef Braun, Wien 3, Reisnerstraße 29, die durch die vorzeitige Auflösung des Bestandsvertrages erwachsenen Aufwendungen beziehungsweise Verluste mit dem Betrage von 21.061,98 S.

(Pr.Z. 647, P. 13.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der vom Magistrat mit Richard Kronstein vor der Rückstellungskommission beim Landesgerichte für Zivilrechtssachen Wien am 27. Jänner 1949 abgeschlossene Rückstellungsvergleich wird genehmigt.

Demnach stellt die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 274, Gdb. Heiligenstadt, mit dem Hause Wien 19, Hohe Warte 50, an Richard Kronstein gegen Bezahlung eines Betrages von 65.000 S zurück, wogegen auf alle übrigen gegenseitigen Ansprüche und Ersätze verzichtet wird.

(Pr.Z. 648, P. 14.) Der Abschluß eines Rückstellungsvergleiches der Stadt Wien mit dem Stifte Melk wird genehmigt.

Demnach verzichtet das Stift Melk auf die Rückstellung der mit dem Kaufvertrage vom 14. November und 17. Dezember 1941, Zl. HVO. 3/2 8062/41, an die Stadt Wien verkauften Liegenschaft E.Z. 154, Gdb. Gaaden, im Ausmaße von 172.8113 ha, wogegen die Stadt Wien an das Stift Melk binnen 8 Tagen nach Genehmigung des Vergleiches eine Pauschalvergütung von 90.000 S bezahlt. Auf alle übrigen gegenseitigen Verrechnungen und Ersätze wird gegenseitig verzichtet.

(Pr.Z. 750, P. 15.) Der Abschluß des vom Magistrat mit den Eheleuten Karl und Katharina Göttler, Lastentransportunternehmer, Wien 15, Guntherstraße 13, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt.

Danach verkauft die Stadt Wien an die Eheleute Karl und Katharina Göttler je zur Hälfte die ihr gehörige Liegenschaft E.Z. 1318 des Gdb. Fünfhaus, bestehend aus dem Gst. Nr. 206/528, Bauarea im Ausmaße von 462 qm, um den Kaufpreis von 17.556 S. Sämtliche mit dem Kaufvertrage und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer und die Einverleibungsgebühr haben die Käufer zu tragen.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 649, P. 16.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

A. In der Rückstellungssache Charlotte Heller, geb. Langer, und Adelheid Schlesinger gegen die Stadt Wien wird der folgende vom Magistrate abgeschlossene Vergleich genehmigt:

1. Charlotte Heller geb. Langer und Adelheid Schlesinger, vertreten durch den RA. Dr. Heinrich Sokal, Wien 1, Rosengasse 2, ziehen den gegen die Stadt Wien eingebrachten Antrag auf Rückstellung von $\frac{1}{2}$ -Anteil, bzw. $\frac{2}{3}$ -Anteilen der Liegenschaft E.Z. 23, Gdb. Eßling, bestehend aus den Gstn. 93, 94, 95 samt Haus, 96/1, 226, 442/7, 442/10, 442/11, 442/12, 442/25, 442/42, 442/43, 438/20 und 438/24, zurück.

2. Die Stadt Wien zahlt für den $\frac{1}{2}$ -Anteil der Charlotte Heller und die $\frac{2}{3}$ -Anteile der Adelheid Schlesinger, demnach für $\frac{2}{3}$ -Anteile hinsichtlich der Gste.

93 Vorgarten,	
94 Vorgarten,	
95 Bauarea mit Haus 23,	
96/1 Garten	26.950 S
hinsichtlich der Gste.	
226 Weide, 442/10, 442/11, 442/12, 442/25,	
442/42, 442/43, 438/20 je Acker	5.931 S
	32.881 S

abzüglich der Hälfte des seinerzeitigen Kaufpreises von 12.850 S, demnach abzüglich

daher ein Nettobetrag von 26.456 S

3. Die Stadt Wien leistet einen Kostenbeitrag bis zum Höchstausmaße von 1500 S.

4. Die genannten Beträge werden in barem binnen 14 Tagen nach Rechtskraft des Vergleiches zu Händen des ausgewiesenen Vertreters Dr. Heinrich Sokal, Rechtsanwalt, Wien 1, Rosengasse, bezahlt.

B. Der Abschluß eines Kaufvertrages mit der Verlassenschaft nach Leopold Langer hinsichtlich weiterer $\frac{2}{3}$ -Anteile der E.Z. 23, Gdb. Eßling, wird genehmigt.

Danach verkauft die Verlassenschaft nach Leopold Langer, vertreten durch Dr. Heinrich Sokal, Rechtsanwalt, Wien 1, Rosengasse 2, $\frac{2}{3}$ -Anteile der E.Z. 23, Gdb. Eßling, bestehend aus den Gst. 93, 94, 95 samt Haus, 96/1, 226, 442/10, 442/11, 442/12, 442/25, 442/42, 438/20 an die Stadt Wien.

Die Stadt Wien zahlt für diese $\frac{2}{3}$ -Anteile

1. hinsichtlich der Grundstücke:	
93, 94, 95 samt Haus und 96/1	37.740 S
2. hinsichtlich der Grundstücke:	
226, 442/10, 442/11, 442/12, 442/25, 442/42,	
442/43, 438/20	8.793 S
demnach	46.533 S

nach grundbücherlicher Durchführung des abzuschließenden Vertrages bar zu Händen des RA. Dr. Heinrich Sokal aus.

Die Liegenschaftsanteile sind satz- und lastenfrei zu übertragen. Da nach Abschluß dieses Vertrages die Stadt Wien im Eigentum von $\frac{2}{3}$ -Anteilen ist, hat der Verkäufer die Liegenschaft an einem noch festzusetzenden Termine, spätestens jedoch mit dem Tage der grundbücherlichen Durchführung zu übergeben.

Der Vertrag gilt jedoch erst in dem Zeitpunkte abgeschlossen, als der Verlassenschaft die $\frac{2}{3}$ -Anteile nach Beendigung eines Rückstellungsverfahrens von der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und das Burgenland zurückgestellt werden.

Im übrigen gelten die in Kaufverträgen mit der Stadt Wien aufzunehmenden Bedingungen.

Ing. Emmerich
SERNOHORSZKY

ELEKTROTECHNISCHES UNTERNEHMEN
WIEN 15., PREYSINGGASSE 16
B 30-2-36, A 38-4-71

BAUMEISTER ING. K. SCHROTT

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

A 1054

(Pr.Z. 637, P. 17.) Für das Amt der Landesregierung, Kriegsgefangenenfürsorge, 3, Metternichgasse 3, wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 70.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 56, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer, zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 f, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer, zu decken ist.

(Pr.Z. 801, P. 19.) Folgende, auf Grund § 99 GV. am 12. April 1949 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Die Stadt Wien errichtet im 14. Bezirk, Hochsatzengasse — Baumgartenstraße, auf den gemeindeeigenen Gstn. 11/44/45 und /46, 246/16 und /17 und 50/17, alle E.Z. 283 der Kat.G. Unterbaumgarten, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 4908/3/49 vorgelegten Bauentwurf des Arch. Z.V. Walter Köhler einen Wohnhausbau mit 21 Wohnungen.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1.460.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 900.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlags 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 560.000 S ist in den Voranschlägen der betreffenden Verwaltungsjahre sicherzustellen.

(Pr.Z. 802, P. 20.) Folgende, auf Grund des § 99 GV. am 12. April 1949 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Die Stadt Wien errichtet im 13. Bezirk, Seelosgasse — Wilhelm Leibl-Gasse auf den gemeindeeigenen Gste. 346/2, 348/2 und 349/3, E.Z. 831 des Gdb. Lainz, nach dem zur Zahl M.Abt. 24 — 4909/3/49 vorgelegten Bauentwurf des Wiener Stadtbauamtes, M.Abt. 19, eine Wohnhausanlage mit 22 Wohnungen.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1.400.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 1.000.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlags 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 400.000 S ist im Voranschlag des Verwaltungsjahres 1950 sicherzustellen.

(Pr.Z. 749, P. 21.) Folgende auf Grund des § 99 GV. am 12. April 1949 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für den Bau der Volksschule in Siebenhirten im 25. Bezirk wird ein Sachkredit von 1.600.000 S genehmigt, der auf A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 51, Neubau von Schulen, unter der laufenden Nummer 455 a. zu Lasten der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, zu verrechnen ist.

(Pr.Z. 829, P. 22.) 1. Der Abschluß des Übereinkommens mit der „Internationalen Quäkerhilfe“, nach welchem diese verpflichtet ist, im bisherigen Ausmaße Plätze

für die durch die Stadt Wien zugewiesenen Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen und gegen Gewährung der von der Stadt Wien festgesetzten Verpflegungsgebühr den Pflinglingen Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Krankenpflege und Erziehung zu gewähren und für ärztliche Aufsicht vorzusorgen, wird mit Wirkung vom 1. Jänner 1948 nachträglich genehmigt. 2. Der Erhöhung der täglichen Verpflegungsgebühr von derzeit 8.25 auf 9.20 S ab 1. Jänner 1949 wird die Zustimmung erteilt.

(Pr.Z. 830, P. 23.) 1. Der Abschluß des Übereinkommens mit dem Heilpädagogischen Kinderheim Parksanatorium Hütteldorf, nach welchem dieses verpflichtet ist, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze alle durch die Stadt Wien zugewiesenen Kinder und Jugendlichen aufzunehmen und gegen Leistung der von der Stadt Wien festgesetzten Verpflegungsgebühr den Pflinglingen Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Krankenpflege und Erziehung zu gewähren und für ärztliche Aufsicht vorzusorgen, wird genehmigt. 2. Der Erhöhung der täglichen Verpflegungsgebühr von derzeit 7.75 S, beziehungsweise 6.75 auf 8.95 S ab 1. Jänner 1949 wird die Genehmigung erteilt.

(Pr.Z. 831, P. 24.) 1. Der Abschluß des Übereinkommens mit dem Kinderheim „Lina“ in Stiefern am Kamp, nach welchem dieses verpflichtet ist, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze alle durch die Stadt Wien zugewiesenen Kinder und Jugendlichen aufzunehmen und gegen Leistung der von der Stadt Wien festgesetzten Verpflegungsgebühren den Pflinglingen Unterkunft, Verpflegung, Bekleidung, Krankenpflege und Erziehung (Unterricht) zu gewähren und für ärztliche Aufsicht vorzusorgen, wird mit Wirkung vom 1. Jänner 1947 nachträglich genehmigt. 2. Der Erhöhung der täglichen Verpflegungsgebühr von derzeit 9.25 auf 9.50 S ab 1. Jänner 1949 wird die Genehmigung erteilt.

(Pr.Z. 833, P. 25.) Der Bauabschnitt III des Ausbaues der Wasserversorgung für die Siedlung „Am Kordon“, bestehend aus einer 1500 m langen Rohrleitung, Durchmesser 100 mm l. W., und der Errichtung einer Druckentlastungskammer mit 20 cbm Inhalt und das Gesamtkostenerfordernis in der Höhe von 225.000 S, das im Voranschlag 1949, Rubrik 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 370, Ausbau der Siedlung „Kordon“, vorgesehen und bedeckt ist, werden genehmigt.

Pr.Z. 817, P. 26.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der Abschluß eines Rückstellungsvergleiches zwischen der Stadt Wien und Johann Stephan Holm, Major a. D., Wien 13, St. Veit-Gasse 12/4, gemäß beiliegender Vereinbarung wird genehmigt.

Demnach stellt die Stadt Wien einen Viertelanteil der Liegenschaft E.Z. 3223, Gdb. Landstraße, mit dem Hause 3, Vordere Zollamtsstraße 13 (Wiener Bürgertheater) an Johann Stephan Holm zurück, wogegen dieser an die Stadt Wien einen Vergleichsbetrag von 53.803,86 S bezahlt. Dieser Betrag ist gegen grundbücherliche Sicherstellung zu den Bedingungen einer erstrangigen Hypothek der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu verzinsen und zu amortisieren. Holm anerkennt weiter die von der Stadt Wien für die Liegenschaft gemachten Aufwendungen im Gesamtbetrag von 27.000 S, so daß auf den Viertelanteil ein Betrag von 6750 S entfällt. Diesen Betrag hat er binnen vier Wochen nach rechtskräftiger Beendigung des Rechtsstreites zwischen der Stadt Wien und Robert Valberg bar zu bezahlen. Die Stadt Wien behält sich den Rückstellungsanspruch gegen Holm im Falle und im Ausmaße ihres allfälligen Unterliegens im letztgenannten Rechtsstreite vor. Holm ist verpflichtet, seinen Rechtsnachfolger auf diesen Regreßvorbehalt der Stadt Wien aufmerksam zu machen. Holm stimmt schließlich hinsichtlich seines Viertelanteiles dem Abschluß eines Bestandsvertrages mit Direktor Franz Stoß auf die Dauer der Konzession, das ist bis 31. August 1951, zu.

(Pr.Z. 818, P. 27.) Der Abschluß des vom Magistrat mit der Brauerei Schwechat Aktiengesellschaft vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von der genannten AG.

1. die Liegenschaft E.Z. 1548, Gdb. Landstraße, bestehend aus den Gstn.:

Nr. 1628/1	Baufläche im Ausmaße von	469 qm
Nr. 1628/2	Garten im Ausmaße von	654,59 qm
Nr. 1629/1	„ „ „	886,58 qm
Nr. 1629/2	„ „ „	969,25 qm
Nr. 2815/1	„ „ „	135,45 qm und
Nr. 2816/1	„ „ „	2.127,38 qm,

2. die Liegenschaft E.Z. 2160, Gdb. Landstraße, bestehend aus dem Gst. Nr. 2817 Garten im Ausmaße von 1415,82 qm,

3. die Liegenschaft E.Z. 2161, Gdb. Landstraße, bestehend aus den Gstn.:

Nr. 2818	Wiese im Ausmaße von	433,15 qm und
Nr. 2819/1	Garten im Ausmaße von	4.330,39 qm und

4. die in E.Z. 119 der Landtafel für Wien und Niederösterreich inneliegenden Grundstücke der K.G. Landstraße:

Nr. 1457/2	Baufläche im Ausmaße von	1.020,41 qm
Nr. 1457/1	Garten im Ausmaße von	20.332,31 qm
Nr. 1456/1	Wiese im Ausmaße von	1.306,08 qm
Nr. 1456/2	„ „ „	1.233,65 qm und
Nr. 2820/2	„ „ „	25,41 qm

zusammen somit Grundstücke im Ausmaße von 35.338,47 qm

samt den darauf befindlichen Baulichkeiten und mit allem Zugehör, so wie sie die Verkäuferin besitzt und zu besitzen berechtigt ist, um den Pauschalkaufpreis von 900.000 S (in Worten: neunhunderttausend Schilling).

Der Kaufpreis von 900.000 S ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Stadt Wien bar an die Verkäuferin zu bezahlen.

Alle mit diesem Verträge und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Einverleibungsgebühr und eine allfällige Wertzuwachsabgabe gehen zu Lasten der Käuferin. Die Verkäuferin trägt die Kosten der Beglaubigung ihrer Unterschriften und ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung.

(Pr.Z. 819, P. 28.) Folgender vom Magistrat mit der Rückstellungswerberin Vera Beer, derzeit in New York (USA.), abzuschließende Rückstellungsvergleich wird genehmigt:

1. Vera Beer verzichtet im Sinne des 3. Rückstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 54/1947, auf die Rückstellung der Liegenschaften E.Z. 1972 bis 1978, Gdb. Simmering, im Flächenausmaß von 5792,70 qm seitens der Stadt Wien gegen eine Ablöse von 50.000 S (in Worten: fünfzigtausend Schilling), zahlbar innerhalb 8 Tagen nach Genehmigung des Rückstellungsvergleiches durch den Wiener Gemeinderat, deren Empfang zu freien Verfügung Vera Beer hiemit quittiert.

2. Eine beiderseitige Abrechnung entfällt; sämtliche gegenseitigen Ansprüche sind verglichen.

3. Beide Teile verzichten einvernehmlich auf das Recht, den Rückstellungsvergleich wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Beide Teile machen die Abgabefreiheit gemäß § 29 des 3. Rückstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 54/47, geltend.

5. Vera Beer trägt die Kosten der Beglaubigung ihrer Unterschrift, beziehungsweise derjenigen ihres Vertreters.

6. Der Rückstellungsvergleich wird in einer Urschrift, die im Archive der Stadt Wien verwahrt wird, ausgefertigt. Vera Beer erhält eine amtlich beglaubigte Abschrift.

(Pr.Z. 821, P. 29.) Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Albert und Hilda Scholz, 21, Wagramer Straße 126/22, andererseits abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

Danach verkauft die Stadt Wien an Albert und Hilda Scholz zu je einem halben Anteil die Gste. 841/14, 841/15, 841/16, alle Acker, vom Gutsbestande der E.Z. 101 des Gdb. der K.G. Kagran im Ausmaße von 499 qm. Der Kaufpreis von 12.475 S ist binnen 14 Tagen nach Verständigung über die Genehmigung bar an die Stadt Wien zu zahlen. Die mit der Errichtung des Vertrages und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Käufer. Die von der M.Abt. 35 unter Z. M.Abt. 35/673/49 angegebenen Bedingungen sind in den Vertrag aufzunehmen, doch werden hiedurch andere baubehördliche Vorschriften nicht berührt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 820, P. 30.) Gemäß der Entscheidung der Rückstellungsoberkommission vom 11. Februar 1949, Rkb. 620/48, stellt die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 2501, Gdb. Ober-St.-Veit, bestehend aus den Gst. Nr. 1019/89, 1019/90, 1019/91, 1019/143 und 1019/144 im Gesamtausmaße von 2698 qm, an Ludwig Klausner zurück, folgt ihm die Ertragnisse per 1531.28 S aus und bezahlt ihm den Betrag von 228.73 S (ein Drittel der Prozeßkosten), während Ludwig Klausner den ihm zugute gekommenen Meistbotsbetrag von 14.912 S binnen vier Monaten an die Stadt Wien zu bezahlen hat.

(Pr.Z. 822, P. 31.) Der Abschluß des mit Karoline Davis, Private, Hohenlehen, NÖ., abzuschließenden Kaufvertrages wird genehmigt.

Danach verkauft Karoline Davis die in E.Z. 9, Gdb. Atzgersdorf, inneliegenden Gste. Nr. 654, Wiese per 17.975 qm, 655, Acker per 1254 qm, und 656, Acker per 977 qm, zusammen daher im Ausmaße von 20.206 qm, an die Stadt Wien um den Kaufpreis von 181.854 S. Der Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Stadt Wien an die Verkäuferin zu Händen des Rechtsanwaltes Dr. Friedrich Werner zu bezahlen. Die Stadt Wien trägt die Grunderwerbssteuer samt Zuschlägen und die Einverleibungsgebühr, die Verkäuferin die Kosten ihrer rechtsfreundlichen Vertretung und der Beglaubigung ihrer Unterschrift.

(Pr.Z. 825, P. 32.) Der mit Paola Morpurgo, Atzgersdorf, Bahnstraße 10, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkaufte Paola Morpurgo die in E.Z. 973, Gdb. Atzgersdorf, inneliegenden Gste. Nr. 658/1, Acker, und Nr. 659, Wiese, per zusammen 7786 qm, an die Stadt Wien um einen Kaufpreis von 70.074 S. Dieser Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach grundbücherlicher Durchführung des Kaufvertrages bar zu bezahlen. Die Stadt Wien trägt die Kosten und Gebühren des Kaufvertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung mit Ausnahme der Kosten der Beglaubigung der Unterschrift der Verkäuferin und ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung.

(Pr.Z. 834, P. 33.) Die Gemeinde Wien als Inhaberin der Unternehmung „Gemeinde Wien — Städtische Bestattung“ kauft das Leichenbestattungsunternehmen Friedrich Adolf, Wien 5, Wiedner Hauptstraße 103, zu den in der Begründung dieses Antrages angeführten Bedingungen um den Kaufpreis von 40.000 S bar, 35.000 S in Investitionen sowie eine Leibrente (beziehungsweise 50 Prozent verminderte Witwenrente) in Höhe von 2000 S monatlich.

(Pr.Z. 835, P. 34.) 1. Die Verstärkung der 110-kV-Doppelleitung vom Umspannwerk Stetten zum Umspannwerk Wien-Nord wird bewilligt und hierfür ein Sachkredit in der Höhe von 850.000 S genehmigt. 2. Im Finanzplan zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke für das Wirtschaftsjahr 1949 wird hierfür eine neue Kreditpost 90 a, Verstärkung der 110-kV-Doppelleitung Stetten — Nord, mit einem für 1949 erforderlichen Geldbedarf von 850.000 S eröffnet. Gleichzeitig wird der unter Post 90 genehmigte Sachkredit von 5.000.000 S auf 4.150.000 S und der für 1949 sichergestellte Geldbedarf um den gleichen Betrag auf 3.450.000 S gekürzt.

(Pr.Z. 836, P. 35.) Der Antrag des Stadtssenates, betreffend Fahrpreisfestsetzung auf der Autobuslinie Grinzing-Kobenzl wird in der aus der Beilage Nr. 71 ersichtlichen Fassung angenommen.

CARL KRONSTEINER
ROSTSCHUTZ-ÖLFARBEN
WIEN · III · LANDSTR · HAUPTSTR · 120 · TELEFON · U · 17-4 · 86 ·

A 943a

(Pr.Z. 837, P. 36.) Die Städtische Bestattung wird ermächtigt, der M.Abt. 43 für die beschleunigt zur Durchführung gelangenden Instandsetzungsarbeiten einen einmaligen Beitrag von 250.000 S zu überweisen.

(Pr.Z. 382, P. 37.) Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Magistrat wird ermächtigt, der Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltensfonds weitere Vorschüsse in der zur Fortführung der Geschäfte notwendigen Höhe zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum Abschluß der Verhandlungen mit dem Bund über die Kosten der Führung der Wiener städtischen Krankenanstalten, jedoch längstens bis 31. Dezember 1949.

Berichterstatte: StR. Resch.

6. (Pr.Z. 636, P. 1.) Der Gemeinderat nimmt die im 4. periodischen Bericht aus 1948 (Beilage Nr. 39) enthaltenen Überschreitungen für 1947 per 1.242.650 S, für 1948 per 68.358.660 S und die 2. Erhöhung des Kredites für den Ankauf von Lagerwaren der Baustoffbeschaffung per 3.000.000 S gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis.

(Redner: GR. Dr. Soswinki.)

Berichterstatte: StR. Novy.

7. (Pr.Z. 800, P. 18.) Folgende auf Grund des § 99 GV. am 12. April 1949 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Stadt Wien errichtet im 12. Bezirk, Hohenbergstraße 24/32 — Aichholzgasse 59, auf den gemeindeeigenen Gsten. 148/3, /4, /5, /6, /7 und /8, E.Z. 1519, der K.G. Unter-Meidling, nach dem zur Zahl M.Abt. 24, 48122/3/49 vorgelegten Bauentwurf des Ziv.-Arch. Dipl.-Ing. Franz Mörth eine Wohnhausanlage mit 76 Wohnungen. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 5.400.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 3.000.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51 des Voranschlags 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 2.400.000 S ist in den Voranschlägen der betreffenden Verwaltungsjahre sicherzustellen.

(Redner: Die GRe. Ing. Witzmann und Doktor Prutscher.)

Berichterstatte: StR. Dr. Freund.

8. (Pr.Z. 886, P. 38.) 1. Jede in Wien wohnhafte österreichische Staatsbürgerin, die sich im dritten Schwangerschaftsmonat beim Bezirksjugendamt ihres Wohnbezirkes unter Vorlage des Meldezettels, des Staatsbürgerschaftsnachweises, der Schwangerschaftsbestätigung und einer Bestätigung über die im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführte Wassermann-Probe anmeldet, erhält nach der Entbindung eines lebenden Kindes ein Säuglingswäschepaket unentgeltlich beigestellt.

Bei positiver Seroreaktion ist außerdem der Nachweis einer fachärztlichen Behandlung

ihres Leidens vor Ausfolgung des Paketes zu erbringen.

2. In Ausnahmefällen und aus besonderem Anlaß kann im Rahmen der durch den vorliegenden Antrag gedeckten Paketanzahl vom Nachweis der Staatsbürgerschaft abgesehen werden.

3. Um eine unbillige Behandlung jener Frauen, die sich derzeit in einem höheren Schwangerschaftsmonat befinden, zu vermeiden, werden diese Bestimmungen bis 30. September 1949 sinngemäß angewendet.

(Redner: Die GRe. Eleonore Hiltl, Steinhardt und Hedwig Lehnert.)

Folgender Antrag der GRe. Eleonore Hiltl, Kowatsch und Mühlhauser wird abgelehnt:

Die Grenze des Familieneinkommens, bis zu der eine Beteiligung mit einem Säuglingswäschepaket erfolgt, ist von 600 S auf 1000 S und je Kind zusätzlich um 100 S zu erhöhen. Die Ausstattung der Pakete selbst ist um ein Badetuch, eine Nabelbinde und fünf Windeln zu vermehren.

Begründung: Eine Erhöhung der Einkommensgrenze für den Anspruch auf ein Säuglingswäschepaket stellt in ihrer Auswirkung eine größere soziale Gerechtigkeit dar, als durch eine generelle Ausgabe von schlechteren Paketen an alle Wiener Mütter ohne Unterschied des Familieneinkommens erzielt würde. Durch diese Paketaktion sollen die wirtschaftlich schwächeren Familien eine ausreichende Unterstützung erhalten. Durch einen wahlpropagandistischen Geschenkexzeß der Gemeinde Wien, für den in der Praxis ohnedies bis jetzt die finanziellen Mittel fehlen, würde die Hilfe nur dort geschmälert werden, wo sie wirklich notwendig und am Platze ist.

Der Antrag (Nr. 18, Pr.Z. 932) des GR. Steinhardt, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, wird dem Gemeinderatsausschuß IV zugewiesen.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 13 Uhr 27 Minuten.)

Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDENEGASSE 19 · U 40-2-30 SERIE
100 PRAXEN UND ANNEHMESTELLEN IN WIEN



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b

Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

Anträge, Anfragen und Antworten

Antrag (Nr. 14) der GR. Kammermayer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl und Schwaiger. (Pr.Z. 928.)

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe XII wird ersucht, die entsprechenden Weisungen zu geben, um in kürzester Zeit eine Verkehrsverbindung (Autobuslinie) auf den Schafberg einrichten zu lassen. Es wäre dabei Bedacht zu nehmen, daß diese Verkehrsverbindung von der Hernalser Hauptstraße—Ecke Wattgasse über den Schafberg eine Verbindung nach Gersthof herstellt.

Begründung: Diese neue Verkehrslinie würde nicht nur den Ausflugs- und Bäderverkehr auf den Schafberg erleichtern, sondern darüber hinaus dem dringenden Bedarf aller Kleingärtner und Siedler in diesem Gebiet entsprechen.

Antrag (Nr. 15) der GR. Kammermayer, Dr. Prutscher und Deibl. (Pr.Z. 929.)

Der Herr Bürgermeister wird ersucht, die entsprechenden Anweisungen zu erteilen, daß die Detailmarkthalle in der Stadiongasse in ein Bürogebäude für die Zwecke der Gemeindeverwaltung der Stadt Wien umgewandelt wird.

Begründung: Es erscheint in einer Zeit des angespanntesten Wohnungsmangels nicht gerechtfertigt, ein Objekt, das sich überaus günstig durch seine natürliche Beschaffenheit und zentrale Lage für ein Verwaltungsgebäude (zum Beispiel Zentralarchiv) eignen würde, für ein Großkino umzubauen, obwohl für diesen Standort kein Bedarf besteht. Es erscheint ferner in sozialer Hinsicht nicht tragbar, daß eine Reihe von städtischen Amtsstellen in Wohnhäusern untergebracht und verkehrstechnisch ungünstig gelegen sind, während andererseits die Auswertung einer so günstigen Gelegenheit, beschlagnahmten Wohnraum freizugeben, außer acht gelassen wird.

Antrag (Nr. 16) der GR. Lauscher und Genossen, betreffend Benachteiligung der Wiener Bevölkerung in der Versorgung mit Frischfleisch. (Pr.Z. 930.)

Die kommunistischen Gemeinderäte der Stadt Wien haben wiederholt die schamlose Benachteiligung Wiens in der Versorgung mit Lebensmitteln, insbesondere mit Frischfleisch, an den Pranger gestellt. Wiederholt haben sie auch die maßgebenden Stellen der Stadtverwaltung aufgefordert, bei der Bundesregierung mit größter Entschiedenheit dafür einzutreten, daß die notwendigen Mengen an Frischfleisch sichergestellt werden, mindestens die Mengen, die der Wiener Bevölkerung gemäß dem Lebensmittelauftrag zustehen.

Im Juli 1948 erklärte der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Herr Kraus, daß die Frischfleischversorgung der Wiener Bevölkerung ab

September 1948 sichergestellt sein werde. Das Zentralorgan der Partei des Herrn Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, die „Wiener Tageszeitung“, veröffentlichte seine Erklärung am 25. Juli 1948 in großer Aufmachung als „eine bindende Erklärung des Landwirtschaftsministers Kraus“. Aber Erklärungen und Versprechungen der Regierung und von Regierungsmitgliedern stimmen offenbar niemals mit den Tatsachen überein, sondern sind nur dazu bestimmt, die mit Recht erregte Bevölkerung zu beruhigen. Vom September des vorigen Jahres an sollte, wie der zuständige Minister feierlich erklärt hat, die Frischfleischversorgung der Wiener Bevölkerung gesichert sein; anfangs Dezember des vorigen Jahres betrug die Fleischschulden an die Wiener Bevölkerung von den mehr als bescheidenen Frischfleischaufrufen schon wieder mehr als 4000 Tonnen. Wie langsam diese Fleischschulden abgedeckt wurden, ist jeder Hausfrau nur zu genau bekannt.

Kurze Zeit hindurch gab es dann ein wenig bessere Frischfleischlieferungen nach Wien. Die Wiener hofften, daß es nun endlich Schluß sein werde mit Roßfleischkonserven und anderen Ersatzlieferungen für das Frischfleisch. Aber jetzt sind die Anlieferungen von Frischfleisch wieder so weit abgesunken, daß für das Ernährungswesen verantwortliche Stadtrat von einer katastrophalen Lage spricht. Es gibt entweder überhaupt keinen Frischfleischaufruf oder ein Großteil der Bevölkerung bekommt das aufgerufene Frischfleisch nicht oder erst mit großer Verspätung. Mit Recht ist die Wiener Bevölkerung darüber empört, mußte sie sich doch schon viele Monate hindurch mit zum Teil ungenießbaren Fischkonserven und mit Pferdefleischkonserven zufriedengeben, während in anderen Bundesländern, insbesondere im Westen Österreichs, Frischfleisch ausgegeben wurde. Nicht nur der Landwirtschaftsminister Kraus hatte eine „bindende Erklärung“, wie es die Presse der Regierungskoalition nannte, über die ausreichende Frischfleischversorgung der Wiener Bevölkerung abzugeben, auch andere Regierungsmitglieder, der Bundeskanzler an der Spitze, und auch der Bundesminister für Volksernährung hatten die Sicherung der Frischfleischversorgung Wiens versprochen. Jeder weiß, daß man Fleisch und Fleischwaren überall in jeder beliebigen Menge und in jeder Qualität, roh und zubereitet, frei kaufen kann, freilich zu den sogenannten „grauen Preisen“, also zu Preisen, die für die arbeitenden Menschen in dieser Stadt und für ihre Familien nicht erschwinglich sind und schon gar nicht für die Masse der Pensionisten, Rentner und Gemeindefürsorgten. Für die Wohlhabenden, die Reichen, gibt es Frischfleisch und Fleischwaren im Überfluß, die Masse der Bevölkerung soll wieder auf vegetarische Kost gesetzt oder mit Pferdefleischkonserven und ähnlichen „hochwertigen Nahrungsmitteln“ versorgt werden. Die Fachleute sind sich darüber einig, daß es, wenn man den „grauen Handel“, die „freie Wirtschaft“ ernstlich bekämpfen wollte, in Österreich sehr leicht möglich sein müßte, allwöchentlich 1000 Rinder und 3000 Schweine aus Österreich nach Wien zu liefern. Das würde für die ganze Wiener Bevölkerung eine bescheidene Versorgung mit Frischfleisch zu erschwinglichen Preisen ermöglichen. Vielleicht würden dann weniger Fleisch und Wurst zu überhöhten Preisen, also zu „grauen Preisen“, aus sogenannten „Überkontingenten“, auf den Markt kommen. Das würde die Masse der Wiener Bevölkerung gerne in Kauf nehmen. Gestützt auf die „bindende Erklärung des Landwirtschaftsministers Kraus“, auf die Versprechungen des Ernährungsministers, des Bundeskanzlers und der Landeshauptleute und unter Berufung auf das Recht, bei der Lebensmittelzuteilung nicht ständig unerträglich benachteiligt zu werden, verlangt die Wiener Bevölkerung, daß in Wien wenigstens 30 kg Frischfleisch pro Woche und Normalverbraucher ausgeliefert werden, das ist jene bescheidene Menge, die in den besten Lebensmittelaufträgen aufscheint. Die Wiener Bevölkerung lehnt es ab, weiter mit Pferdefleischkonserven abgespeist zu werden, die niemand in der Welt will und die darum den Wienern aufzuzwingen werden sollen. Wenn nach dem Marshall-Plan auch im heurigen Jahr 7000 Tonnen von diesen Pferdefleischkonserven eingeführt werden sollen und große Teile davon bereits in Wien gelagert sind, so verzichtet die Wiener Bevölkerung darauf, weiter mit diesen Pferdefleischkonserven gefüttert zu werden. Sie verlangt endlich Frischfleisch, das ihr schon Jahre hindurch zu Unrecht vorenthalten wurde.

Die Vertretung der Wiener Bevölkerung, der Gemeinderat der Stadt Wien, hat die Pflicht und Schuldigkeit, den Kampf gegen die neuerliche Benachteiligung Wiens zu führen, alles zu tun, um die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Frischfleisch zu sichern und gegen die unnötigen und übermäßigen Zwischengewinne aufzutreten, die Verbraucher und Produzenten gleichermaßen schädigen und die Versorgung der Bevölkerung auf das schwerste gefährden.

Wir stellen daher gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien gibt seiner Empörung darüber Ausdruck, daß die Wiener Bevölkerung wieder in der Frischfleisch-

versorgung schwer benachteiligt wird, obwohl nach Erklärungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft und anderer Regierungsmitglieder von beiden Parteien der Regierungskoalition die Frischfleischversorgung Wiens ab September 1948 als „sichergestellt“ bezeichnet worden ist. Der Gemeinderat der Stadt Wien erhebt schärfsten Protest gegen diese verantwortungslose Ernährungswirtschaft und gegen die aufreizende und empörende Benachteiligung der Wiener Bevölkerung in der Versorgung mit Frischfleisch und lehnt es entschieden ab, daß wiederum die Wiener an Stelle von Frischfleisch mit überall abgelehnten Pferdefleischkonserven versorgt werden sollen. Der Gemeinderat der Stadt Wien verlangt mit allem Nachdruck von der Bundesregierung die sofortige und endgültige Sicherung der notwendigen Frischfleischlieferungen für die Bevölkerung der Stadt Wien und erklärt, daß er, sollte die Bundesregierung dieser selbstverständlichen Verpflichtung nicht nachkommen, die gesamte Wiener Bevölkerung aufrufen wird, ihren Willen und ihre berechtigte Empörung selbst zum Ausdruck zu bringen.

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die Bundesregierung gleichzeitig auf, endlich einmal wirkliche Maßnahmen gegen Schieber und Schleichhändler und gegen die unnötigen und ungeheuren Zwischengewinne des Großhandels zu treffen, die die Verbraucher und die ablieferungswilligen Produzenten schwerstens schädigen und die Versorgung der Großstadt Wien gefährden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Gemeinderatsausschuß X und den Stadtsenat.

Antrag (Nr. 17) der GR. Steinhardt und Genossen, betreffend Erhöhung des Handgeldes für die Pflege der Altersheime der Stadt Wien. (Pr.Z. 931.)

Die Pflege der Altersheime der Stadt Wien, durchwegs Menschen, die auf ein hartes, arbeitsreiches Leben voll Mühe und Plage zurückblicken können, erhalten ein sogenanntes „Handgeld“, das lächerlich gering ist. Für den größten Teil dieser Pflege beträgt es derzeit 6 S pro Monat, also rund 20 Groschen pro Tag. Es ist klar, daß sich die Pflege der Altersheime mit diesem Handgeld kaum einmal in der Woche eine bescheidene Freude, eine kleine Erfrischung oder ein Gläschen Wein, leisten können. Eine besondere Begründung für eine Erhöhung dieses bescheidenen Handgeldes ist darum wohl nicht nötig.

Wir stellen daher gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien den nachfolgenden Antrag:

Der Herr Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe IV wird aufgefordert, alles vorzukehren, damit das Handgeld für die Pflege der Altersheime der Stadt Wien auf das Doppelte erhöht wird und diese Erhöhung schon ab 1. Mai 1949 wirksam wird.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Herrn Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe IV und an die Gemeinderatsausschüsse II und IV.

Antrag (Nr. 18) des GR. Steinhardt (Pr.Z. 932).

Alle Maßnahmen, die den Kampf gegen die Verseuchung der Bevölkerung mit Geschlechtskrankheiten fördern und die der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten überhaupt dienen und sie fördern, sind im Interesse der Bevölkerung unserer Stadt zu begrüßen. Dazu gehören alle Maßnahmen, die die Ansteckung Gesunder auf ein Mindestmaß einschränken, die Behandlung Erkrankter sichern, die Weiterverbreitung zu verhindern vermögen und die rasche Heilung der Erkrankten ermöglichen. Alle diese Maßnahmen müssen vom Gesichtspunkt der allgemeinen Sozialhygiene, vom Gesichtspunkt des Gesamtinteresses der Bevölkerung betrachtet werden. Es soll kein Vorrecht für irgendeinen Teil der Bevölkerung geben, vor allem kein Vorrecht für Wohlhabende. Darum müssen allgemeine Maßnahmen getroffen werden, die die wirkliche Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten sichern und die Gefahr einer Massenverbreitung verhindern.

(Fortsetzung folgt)

Holzwerke Schleussner

ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE
HOLZHANDEL · INGENIEURHOLZBAU

WIEN-MÖDLING

Schillerstraße 79

Telephon Mödling 55 und 60

Bauunternehmung Baumeister Ing. J. Schleussner

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN-MÖDLING

Südtiroler Gasse 16

Telephon Mödling 342

A 759/6

Fahrpreisfestsetzung auf der Autobuslinie Grinzing—Cobenzl

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. April 1949 unter Pr. Z. 836/49 folgendes beschlossen:

1. Einen Autobusbetrieb auf der Strecke Grinzing—Cobenzl aufzunehmen und einstellen nur an Sonn- und Feiertagen zu führen.

2. Auf dieser Linie folgende Fahrpreise gelten zu lassen:

a) Auf der Autobuslinie Grinzing—Cobenzl zahlt jede Person von der Haltestelle Grinzing bis zur Haltestelle Cobenzl oder umgekehrt 1.70 S.

Handgepäck

b) Für die Beförderung eines gebührenpflichtigen Gepäckstückes (Hundes) zahlt der Fahrgast, der es mit sich führt (beaufsichtigt) 1.— S. Schi und Rodeln werden unentgeltlich befördert. Ein Fahrgast darf nicht mehr als ein Paar Schi mit sich führen. Schi und Rodeln müssen rein sein und dürfen die Wagen nicht beschädigen.

Mehrgebühr

c) Ein Fahrgast, der durch sein Verschulden bis zur nächsten Haltestelle keinen gültigen Fahrtausweis für sich oder sein gebührenpflichtiges Gepäck (Hund) besitzt, hat eine Mehrgebühr von 8.— S zu entrichten. Neben dieser Gebühr wird auch der tarifmäßige Fahrpreis eingehoben.

Die Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, werden beauftragt, diese Linienführung und diese Tarifmaßnahmen zu verlautbaren und in ihre Fahrpreisbestimmungen aufzunehmen.

Kundmachung

Gütertarif auf den städtischen Hafengebäuden

M.Abt. 29 — H 117/3/49.
Ab 1. April 1949 gelten für Güterbeförderungsleistungen auf den städtischen Hafengebäuden Wien-Freudenau, Wien-Albern und Wien-Lobau folgende Entgelte:

a) Gebühr für jeden über die Österreichischen Bundesbahnen eingelangten oder auf sie übergehenden beladenen Wagen (Transitverkehr) 17 S. (Diese Gebühr wird auch eingehoben für jeden auf Verlangen beigestellten, aber nicht benutzten leeren Wagen und für jeden Privatwagen, der leer auf die Hafengebäuden übergegangen ist und, ohne dort beladen zu werden, wieder leer abgegeben wird.)

b) Gebühr für örtliche Überstellungen innerhalb der Hafengebäuden (Innenverkehr der Hafengebäuden — ohne unmittelbar vorangegangener oder nachfolgender Beförderung auf den Österreichischen Bundesbahnen) für den beladenen Wagen 28.50 S.

Wien, im April 1949
Magistrat der Stadt Wien
Abteilung 29

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde ein Kollektivvertrag, Ke 19/49, mit Anhang zum Abschnitt XII und Lohnaufschlag a bis g hinterlegt, abgeschlossen am 13. Dezember 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Wien I, Stubenring 8—10, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien I, Teinfaltstraße 7, betreffend Lohn- und Arbeitsbedingungen für alle nicht der Angestelltenversicherungspflicht unterliegenden Arbeitnehmer im Handel, mit Ausnahme jener Betriebe, die im Bundesgremium des Wein- und Spirituosenhandels, in der Berufsgruppe der Bierverleger und in der Berufsgruppe der Rohhautändler zusammengefasst sind. Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 20. April 1949 kundgemacht.

JOSEF HANEL

Anstreichermeister

WIEN XX, GREISENECKERGASSE 18

Telephon A 43-5-76

A 778/13

Marktbericht

vom 2. bis 7. Mai 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anderes bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	560—1250	900—1400
Zibeben	720—1200	900—1500
Powidl	610—984	760—1200
Marmelade, Einfrucht	512—1200	660—1360
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	350—690	420—880
Marmelade, Zweifruucht	524—1010	650—1220
Marmelade, Zweifruucht, in 1/2-kg-Gläsern	300—782	380—860
Marmelade, Mehrfrucht	421—620	600—940
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	175—233	200—297
Jam	650—1100	800—1300
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	460—637	589—800
Haselnüsse, ganz	1000—1060	1200—1300
Haselnüsse, ausgelöst	2290—3600	2500—4500
Mandeln	1890—3100	2300—3800
Nüsse, trocken	656—950	880—1200
Nußkerne	2650—3200	3000—3700
Eingelegte Essiggurken	400—600	520—800
Sauerkraut	80—150	100—180
Saure Rüben	100—130	110—160
Herrenpilze, getrocknet	2400—3600	2800—4000
Kaffee, gebrannt	2500—5500	2800—7200
Schokolade	2520—4200	3600—5500
Tee	2468—8450	3400—12000
Kakao	2300—3800	2600—4000
Honig	2035—3300	3200—4300
Kunsthonig	828—875	960—1000
Anis	5000—8260	7000—10000
Fenchel	1400—2600	2000—3500
Kümmel	697—1980	900—3500
Majoran	1065—3200	1330—5000
Paprika	1554—3000	2200—4500
Paprika, Rosen-	2300—3200	3200—4000
Pfeffer, ganz, schwarz	3800—7000	6000—9000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	3865—8000	4600—11000
Pfeffer, gemahlen, weiß	5980	8000—12000
Piment, ganz	2200—7500	3600—10000
Piment, gemahlen	3000—7600	4000—10000
Zimt, ganz	4600—7700	4800—9000
Zimt, gemahlen	3200—8500	4500—11000
Pfeffer-Ersatz	1150—2150	1320—2700
Piment-Ersatz	1250—1500	1500—2000
Backhühner, tot	2600—3300	2600—3300
Backhühner, tot, 1 St.	1600—1875	1920—2250
Brathühner, tot	1600—3000	1920—3500
Suppenhühner, tot	1600—3100	1920—3600
Poullards, tot	3400—3600	3800
Poullards, steir., tot	3300—3700	3500—4200
Fleischgänse, tot	2200—3000	2250
Fettgänse, tot	4000—6000	4000—6000
Gansleber	3200—6000	3200—6000
Gansfett, gem.	4000—4200	4000—4200
Gänsefisch mit Fett	800—1400	800—1400
Gansjunges	85—105	90—115
Eier (Ü. K.), 1 St.	—	—
Süßwasserfische:	—	—
Weißfische	400	550
Karpfen	1040—1065	1400—1540
Bücklinge	1600—1900	1800—2300
Gesalzte Schollen und Kabeljau	—	1370
Rum, Inländer, 1 l	1600—2250	1800—2540
Weinbrand, 1 l	2800—5700	3800—7400
Spiritus, denatur., 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver	204—260	248—320
Bier, 1 l	189	270
Flaschenbier, 1/2 l	124—132	155
Wein, weiß, 1 l	—	960—2600
Wein, rot, 1 l	—	1000—2400
Brennholz, hart, 100 kg	2243—2500	2700—3000
Brennholz, weich, 100 kg	2200—2800	3200—3500
Steinkohle, 100 kg	2220—2440	2880—3100
Braunkohle, 100 kg	1265—1950	1710—2610
Koks, 100 kg	3310—3655	3800—4280

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Ärmen	Zwiebeln
Wien	367.418	500	—	—	30.722
Burgenland	163.697	—	—	—	—
N.-Ö.	82.551	381.519	1.500	—	6.400
O.-Ö.	1.000	—	7.000	—	—
Steiermark	4.350	—	193.650	—	—
Holland	42.345	345.710	—	—	—
Italien	197.171	—	52.190	213.035	—
Jugoslawien	19.222	—	—	—	—
Dänemark	6.810	—	—	—	—
Spanien	—	—	—	131.368	—
Türkei	—	—	13.962	—	—
Inland	619.016	382.019	202.150	—	37.122
Ausland	265.548	345.710	66.152	344.403	—
Zusammen	884.564	727.729	268.302	344.403	37.122

Zufuhren aus Italien: 563 kg Knoblauch.

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Karotten A	142—267	100—280	180—200
Karotten B	68—150	100—280	180—200
Kohlrabi A, B	53—150	70—160	120

SICHERHEIT
NUR DURCH
Versicherung

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Schnittlauch, kg	200—248	—	—
Schnittlauch, Bd.	13—24	20—50	—
Petersilwurzeln	80—183	100—450	200—300
Petersilgrün, Bd.	30—48	—	—
Petersilgrün kg	120—200	250—400	300
Blätterspinat A	70—120	80—250	120—200
Blätterspinat B	35—70	80—250	120—200
Stengelspinat A	17—32	30—160	60—120
Salat A, St.	45—100	30—180	70—120
Salat B, St.	20—68	30—180	70—120
Salat C, St.	10—29	30—180	70—120
Salat C, kg	260—481	400—780	650
Radieschen, Bd.	6—70	20—120	80—100
Kochsalat A, St.	50—70	50—120	70—80
Kochsalat B, St.	25—30	50—120	70—80
Kochsalat, kg	300—400	—	—
Rhabarber A	240—300	250—400	350
Zwiebeln	20—60	30—100	—
Gurken, St.	980—1200	1200—1700	—
Porree	150—281	180—400	300—320
Neusiedlersalat, St.	40—100	60—100	—
Ital. Karfiol, St.	—	20—400	—
Ital. Hauptelsalat, St.	—	—	25—200
Ital. Knoblauch	—	500—1000	—
Ital. Bummerlsalat	—	100—280	—

Obst

	Verbraucherpreis
Apfel:	—
Maschanzker	200—450 (500)
Krummstiel	350—500
Wienler	400—600
Wirtschaftsapfel	150—320

Zentralviehmarkt

	Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	—	9	—	9	
Niederösterreich	2	20	47	8	77	
Oberösterreich	21	32	93	3	149	
Burgenland	8	—	24	7	39	
Steiermark	60	33	142	33	268	
Nutzrind	—	—	—	1	1	
Summe	91	85	315	52	543	

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 16 Kälber aus Wien, 20 Schafe aus Oberösterreich und 8 Schafe aus der Steiermark.

Schweine: 1 Schwein aus dem Burgenland.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 89 Pferde, davon 67 Gebrauchspferde und 22 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 32, Niederösterreich 29, Steiermark 3, Oberösterreich 18, Burgenland 6, Vorarlberg 1.

Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde, I a 6700 S, II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 212 Stück, davon 130 verkauft.

Preise: (Im Durchschnitt.) 6wöchige 272 S, 7wöchige 267 S, 8wöchige 340 S, 9wöchige 380 S.

Milchzufuhren: 2.013.458 Liter Vollmilch.

578.862 Liter Magermilch.

Marktamt der Stadt Wien.



Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 25. bis 30. April 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister, (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bick Otto, Wäschschneidergewerbe, Spiegelgasse 8 (21. 3. 1949). — Butschowitz Gerda geb. Pachner, Handel mit Reinigungsrequisiten und -artikeln sowie mit giftfreien Ungezefervertilgungsmitteln, soweit deren Vertrieb weder an eine besondere Bewilligung (Konzession) noch an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hegelgasse 9 (4. 2. 1949). — Butschowitz Gerda geb. Pachner, Glas- und Gebäudereinigergerber, Hegelgasse 9 (14. 2. 1949). — Ceperano Aniello, Alleininhaber der prot. Firma Aniello Ceperano, Kleinhandel mit Tuchen, Wollstoffen, Kunst- (Lanital-) und Seidenstoffen, Jasomirgottstraße 6 (4. 3. 1949). — Cozzio Ferdinand, Messerschmiedgewerbe, Köllnerhofgasse 2/12 (14. 2. 1949). — Diez Erich Alfred, Konzertbesorgung, Karlsplatz 6 (Musikvereinsgebäude), Halbstock (28. 1. 1949). — Dufek Marie geb. Goldmann, Großhandel mit Wäschewaren, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Josef Jankowicz, Wollzeile 5/32 (15. 2. 1949). — Fahrer Elsa geb. Ornstein, Schönheitspflege (Kosmetik), Kärntner Straße 21 (10. 3. 1949). — Formanek Wilhelmine geb. Pejrl, Naturblumenbindergewerbe, Schaufelgasse 2 (30. 11. 1948). — Györgyfalvay Aloisia geb. Maly, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hohenstaufengasse 4 (14. 2. 1949). — Liewerd Alfred, Autohaus, OHG., Handel mit neuen und gebrauchten Automobilen, Ersatzteilen und Automobilzugehör., Flugzeugen und Flugzeugmotoren sowie Kleinhandel mit Elektrofahrzeugen, Anhängern für Personen- und Nutzkraftfahrzeuge und landwirtschaftlichen Maschinen, Stubenring 18 (25. 2. 1949). — „Intrac“, Gesellschaft für internationalen Warenaustausch und Großhandel m. b. H., Handelsvertretung für Werkzeuge, Maschinen, Mineralwaren, Bergbauprodukte, Chemikalien, Papierwaren sowie Nahrungsmittel und Genußmittel, Singerstraße 27 (28. 2. 1949). — Kafka, Dr. jur. Dipl.-Kfm., Ferdinand, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilwaren, Zellen-, Papier-, Chemikalien-, Eisen- und Metallwaren, Kärntner Ring 17 (14. 2. 1949). — Kafka, Dr. jur. Dipl.-Kfm., Ferdinand, Handelsvertretung für Textilwaren, Papierwaren und Zellulose, Chemikalien-, Eisen- und Metallwaren, Kärntner Ring 17, I. Stock (1. 3. 1949). — Kinsky Margarete geb. Goldschmid, Wäschschneidergewerbe, Falkestraße 6/II/16 (28. 2. 1949). — Kolarik Rudolf, Kleinhandel mit Textilien und Schuhen, Nagelgasse 3/I, Lokal (14. 3. 1949). — Kreps Karl, Kleinhandel mit Lederwaren, Wollzeile 32 (28. 2. 1949). — Langer-Schroll Eduard, Alleininhaber der Firma Benedict Schroll Sohn, Großhandel mit Textilwaren unter Ausschluß konfektionierter Waren, Salztorgasse 7, Gassenlokal (29. 12. 1948). — Löff Fritz, Erzeugung von gebrannten, gezuckerten und gesalzenen Mandeln, Adler-

gasse 4 (28. 2. 1949). — Merlo Viktor, Kosmetikergerber, beschränkt auf die Kopfhaut zum Zwecke der Regenerierung des Haarwuchses unter Verwendung eines eigenen Präparates und unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Stubenring 18, Mezz. 3 (22. 3. 1949). — Neusiedler Aktiengesellschaft für Papierfabrikation, Großhandel mit unverarbeitetem Papier, Papier- und Schreibwaren, Schottenring 21 (23. 2. 1949). — Okresek Franz, Kleinhandel mit Möbeln, Babenbergerstraße 1, Gassenlokal (11. 1. 1949). — Peters Lambert, Handel mit Devotionalien, Rotenturmstraße 2 (19. 1. 1949). — Pick Siegfried, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Bognergasse 7, Gassenlokal (7. 3. 1949). — Pitner Lucia-Maria geb. Decsi, Übersetzungsbüro, Dorotheergasse 2/4 (15. 2. 1949). — Prohaska Engelbert sen., Damenschneidergewerbe, Annagasse 1/III/9 (14. 3. 1949). — Prohaska Paula, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Rotenturmstraße 27/III/2 (21. 3. 1949). — Projektionsbüro für Industrie-, Hoch- und Tiefbauten, Ges. m. b. H., Technisches Büro, beschränkt auf die technische Beratung, Verfassung von Plänen und Projekten für Bauten und Anlagen, Friedrichstraße 4/V/22 (16. 2. 1949). — Rausch Erich, Großhandel mit Bürobedarf, Papier- und Schreibwaren, Kärntner Ring 15/6 11. 2. 1949). — Reiter Karl, Glas- und Gebäudereinigergerber, Hegelgasse 9 (14. 2. 1949). — Sild Ludwig, Versicherungsvermittlung, Postgasse 1/24 (23. 2. 1949). — Swrschek Josefina, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabakfabrik, Teinfaltstraße 11 (11. 2. 1949). — Schilling Richard, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäschereien und Plättereien, Operngasse 12 (21. 2. 1949). — Schmidt Adele geb. Knobloch, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen und Toiletteartikeln in Verbindung mit dem Friseur- und Schönheitspflegergewerbe, Wipplingerstraße 31 (16. 3. 1949). — Schütz Mathilde geb. Srogovitz, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Schellinggasse 12/II/3 (22. 3. 1949). — Steiner Karoline geb. Dolleisch, Herstellung eines Gummistrumpfbandgürtels mit Posamentiereschnur unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fällt, Gluckgasse 2 (14. 3. 1949). — Stepanek Karl, Herrenschneidergewerbe, Kärntner Ring 6 (31. 3. 1949). — Taconis Simon, Kommissionswarenhandel mit Wein, Spirituosen und Fruchtsäften, Annagasse 4 (9. 2. 1949). — Thieben Edmund, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Eblinggasse 17, Mezz. (28. 2. 1949). — Velnakup Handels-Aktiengesellschaft in Wien, Großhandel mit Emailgeschirr, Kochgeschirr, Haus- und Küchengeräten, Salzgras 17, Parterre (22. 3. 1949). — Voglsinger Ludwig, Binnengroßhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Werdertorgasse 17 (12. 6. 1947). — Werther Arthur, Alleininhaber der Firma Otto Bieber & Co., Handel mit Büromaschinen und Zubehör sowie Büroartikeln, Wiesingerstraße 6 (24. 1. 1949). — Witta Alfred, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Spiegelgasse 7 (15. 11. 1948). — Zelinka Erna geb. Frobil, Werbeunternehmen, beschränkt auf die Durchführung von Werbevorträgen jeder Art in eigenem Namen und für eigene Rechnung sowie Vertelung von Werbdrucksachen, Mustern, Kostproben und dergleichen, Stubenbastel 12 (25. 1. 1949).

2. Bezirk:

Czaika Hugo, Wäscheverleihergewerbe, Alliiertenstraße 10 (28. 3. 1949). — Feldmann Rudolf, Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör, Hollandstraße 20 (8. 3. 1949). — Kohlendorfer Alexander, Vermietung von Schlauchbooten für ganze Tage und für Wochenend- und Urlaubsfahrten auf Flüssen und Seen Österreichs, Obere Donaustraße 15 (29. 3. 1949). — Lejčka Karl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Franzensbrückenstraße 1, Bauhof der Praterverwaltung (21. 3. 1949). — Sabat Eduard, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten sowie Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden, Schiffamtgasse 20/IV/22 (5. 4. 1949). — Swoboda Maria, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerwaren, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Obst, Ausstellungsstraße-Ecke 1. Mai-Straße (21. 3. 1949). — Schilfner Marie geb. Powischer, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Große Spergasse 10, Lokal (4. 4. 1949). — Volkmann Josef, Kleinhandel mit Nahrungsmitteln und Genußmitteln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Prater, Hauptallee, Kiosk vor dem 3. Kaffeehaus (23. 12. 1948).

3. Bezirk:

Jezek Wilhelm, Friseurgerber, eingeschränkt auf das Damenfriseurgerber, Boerhavegasse 25 (12. 4. 1949). — Max Oswald, Gemischtwaren-

handel in Verbindung mit einer Drogenkonzession, Löwegasse 30 (27. 11. 1948). — Ringhofer Eduard, Friseurgerber, Hainburger Straße 68—70 (10. 3. 1949). — Silberberg Abraham, Handelsvertretung, Hansalgasse 3/II/18 (2. 3. 1949). — Trap Johann, Herrenschneidergewerbe, Hainburger Straße 56/II/27 (6. 4. 1949).

4. Bezirk:

Alt Josef und Julius, OHG., Fruchtsäfteerzeugung, Rechte Wienzeile 23 (23. 2. 1949). — Barsa Maria geb. Zinke, Kleinhandel mit Schuhen, Suttnerplatz 7 (12. 3. 1949). — Berger Karl, Ofensetzergerber, Favoritenstraße 60 (4. 4. 1949). — Gumulka Michael Josef, Kleinhandel mit Herren- und Damenmodeartikeln sowie Strick- und Wirkwaren, Wiedner Hauptstraße 40 (27. 8. 1948). — Lipka Rudolf, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Naschmarkt (4. 4. 1949). — Materle Karl, Alleininhaber der Firma Karl Eigner, Kleinhandel mit Eiern, Naschmarkt, Stand Nr. 204—206 (27. 12. 1948). — Schubert Maria, Damenschneidergewerbe, Rechte Wienzeile 13 (21. 3. 1949). — Welward Wilhelm, Reinigen von Pissoirwänden (Abstreifen, Abschleifen, Entfernen des Ammoniaksteines durch Abschleifen mit Säurebehandlung) und Auftragen eines feuchtigkeitstabilisierenden Anstriches mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit und unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Scheileingasse 6 (12. 4. 1949). — Wybiral Viktor, Taschnergewerbe, Argentinier Straße 55 (13. 9. 1948).

5. Bezirk:

Biegler Josef, Kleinhandel mit Schuhen und einschlägigen Artikeln (Schrürriemen, Einlegesohlen, Schuhlöfeln und dergleichen), Schönbrunner Straße 99 (31. 3. 1949). — Häusler Helmut, Darmgroßhandel, Hamburger Straße 6 (8. 4. 1949). — Herrmann Marie, OHG., Handel mit Wäsche-, Wirk- und Modewaren und Zugehör., Textilmetern sowie mit Kinderschuh, Reinprechtsdorfer Straße 64 (13. 4. 1949).

6. Bezirk:

Bauer Marie geb. Chalupa, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Strümpfen, Windmühlengasse 11 (28. 3. 1949). — Berger Franz, Kleinhandel mit Stoffen sowie Herrenoberbekleidung, Stiepengasse 9 (10. 3. 1949). — Jütte, Dipl.-Ing., Oskar, Großhandel mit Maschinen für Getreidemöhlen und verwandte Betriebe, Köstlergasse 10 (15. 2. 1949). — Koukol Heinrich, Herrenschneidergewerbe, Girardigasse 7/III/45 (7. 4. 1949). — Kramer Anna, geb. Keip, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummis, Bändern und anderem), Girardigasse 2/18 (15. 3. 1949). — Lustig Ignaz, Pelzhaus Ges. m. b. H., Kürschnergewerbe, Mariahilfer Straße 1a (7. 4. 1949). — Müller Mathäus, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf jene Waren, deren Verkauf an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist, Linke Wienzeile 66 (4. 2. 1949). — Resinger, Ing. Alfred, Durchführung von Oberbauarbeiten, beschränkt auf die Anlage des Schotterbettes, Legen der Schwellen, Schienen und Weichen, Lehargasse 1 (23. 2. 1949). — Schacher Auguste, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Mollardgasse 85a (7. 4. 1949). — Vogl Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Sandwirtgasse 13 (4. 4. 1949). — Wolf, Dipl.-Ing. Wilhelm, Alleininhaber der Firma Radio-Sezession Ing. Wilhelm Wolf, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Zubehör, Schallplatten, Elektromaterial, Grammophon und Musikinstrumenten sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Getreidemarkt 1 (1. 3. 1949).

7. Bezirk:

Aujesky Wilfried, Seilergewerbe, eingeschränkt auf Seilmontagen außer Haus sowie auf die Netzwarenherzeugung, Bernardgasse 30 (6. 4. 1949). — Degenhart Karl Franz Josef, Feintäschnergewerbe, eingeschränkt auf das Schärfen von Leder, Kandlgasse 7 (1. 4. 1949). — Forster Wilhelm, Großhandel mit Dekorations- und Gebrauchsständen aus Metall für Verkaufsgeschäfte, Lindengasse 4 (21. 2. 1949). — Hajek Otto Josef, Kleinhandel mit optischen und feinmechanischen Artikeln sowie Artikeln der Photobranche und des Kinobedarfs, Burggasse 20 (10. 3. 1949). — Herzog Rudolf, Kunst- und Metallgießergewerbe, Myrthengasse 5 (14. 4. 1949). — Karsten, Dipl.-Kfm., Hans Jörg, Alleininhaber der prot. Firma Jacob Badl, Lederhandel, Kellermannngasse 1, Laden (2. 2. 1949). — Merz Adolf, OHG., Großhandel mit Baumwoll-, Schafwoll- und Seidengarnen aller Art und mit Textilwaren, Kaiserstraße 22 (3. 2. 1949). — Piegel Karl, Spielzeugherstellergewerbe, Spittelberggasse 26 (22. 3. 1949). — Pletschmann, Dipl.-Kfm., Roland, Großhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, Zollergasse 2 (12. 4. 1949). — Posch, Eleonore, Alleininhaberin der

Bau- und
Portalglaserei

KARL SLEZAK

Wien XXI, Schüttaustraße 46
Telephon R 48-207

Spiegel- und
Bildereinrahmungen

A 481/12

prof. Firma Fuchs, Meindl & Horn, Großhandel mit Bedarfsartikeln für Dekorationszwecke, Schottenfeldgasse 92 (31. 3. 1949). — Soustal Wilhelmine, Handel mit Möbeln, Breite Gasse 6 (18. 2. 1949). — Spatzek Waltraude geb. Hauer, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren, Weißwaren, Wolle und einschlägigen Kurzwaren, Lerchenfelder Straße 63 (14. 4. 1949). — Schwesinger Walter, Sattlergewerbe, Kaiserstraße 67 (6. 4. 1949). — Stiepl Eduard, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren und Büroartikeln, Lerchenfelder Straße 55/IV/13 (11. 2. 1949). — Strohmeier J. & Co., OHG., Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Badhausgasse 9, links in der Garageinfahrt (15. 3. 1949). — Volpink de Maestre Anna geb. Walda, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Kenyongasse 27 (18. 3. 1949). — Waldstein, Ing. Otto, Alleininhaber der Firma Ingwa, Strickwaren-fabrik Ing. Otto Waldstein, fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Schottenfeldgasse 72 (4. 2. 1949). — Weber A. & Cie., Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Galanteriewaren aus Metall (einschließlich Spiegel und Photogrammen), von Stanz- und Preßteilen für elektrotechnische Artikel, von Relais, Sicherungsautomaten, Berührungsschutzschaltern und Motorschutzschaltern, Zieglergasse 51 (1. 10. 1948).

8. Bezirk:

Ponzer Maria geb. Schober, gewerbsmäßige Vermietung einer Waschküche und der für das Waschen erforderlichen Maschinen und Einrichtungen unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem gebundenen Gewerbe oder einem Handwerksbetrieb vorbehalten ist, Lenaugasse 5 (17. 3. 1949). — Steiner Emilie geb. Fritsch, Kleinhandel mit optischen Waren und feinmechanischen Geräten, Alser Straße 17 (5. 4. 1949). — Thomaschitz Ernawarras verw. Warras geb. Drexel, Groß- und Kleinhandel mit Füllfedern, deren Zubehör und Bestandteilen sowie mit Umhüllungen für Füllfedern, Strozgasse 32 (10. 3. 1949).

9. Bezirk:

Grünauer Ignaz, Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und Wäschewaren sowie Modeartikeln, Währinger Straße 20 (22. 3. 1949). — Haselmann Olga geb. Hamlich, Erzeugung von Säcken und Tragtaschen aus Papier und von Wickelpapier, Latschgasse 4 (8. 4. 1949). — Hinterberger Gustav, Kraftfahrzeug-elektrikergewerbe, Liechtensteinstraße 103 (22. 4. 1949). — Hübner Anton, Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Kanditen und Zuckerbäckerwaren sowie Sandwiches und Obst, Liechtenwerder Platz am Gitter der Grünanlage neben dem Zeitungsstand bei der Haltestelle der Straßenbahnlinie D, Richtung Nußdorf (28. 3. 1949). — Kuderna Josef, Großhandel mit Textilwaren und Schneiderzugehör, Liechtensteinstraße 15 (12. 4. 1949). — Mayodon Emilie, Belgische Handelsagentur-Gesellschaft, OHG., Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrgeschäften mit Eisen-, Straßenbahn-, Kleinbahnmateriale und Zubehör, Bergbau-Materialbedarfs- und Einrichtungsgegenständen, Chemikalien, chemisch-pharmazeutischen und chemisch-technischen Produkten, Buntmetall, Glas und Glas-Erzeugnissen, Porzellangasse 4/19 (11. 3. 1949). — Mitterer Maria gesch. Vratny, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Thurgasse 19 (23. 3. 1949). — Pollak Viktor, Handel mit Maschinen, Werkzeugen, Einrichtungen und Vorrichtungen für Automobil-reparatur, Garnisongasse 7/16 (22. 3. 1949). — Pömerl Josef, Herrenschneidergewerbe, Lustkandlgasse 6 (5. 4. 1949). — Redermeier Franz, Großhandel mit Obstmost, Obstwein und Traubenwein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Porzellangasse 22 a (4. 4. 1949). — Schiller Olga geb. Bartheles, Versandhandel mit Textilwaren aller Art, Nußdorfer Straße 60/7 (8. 3. 1949). — Urban August, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Rotenlöwengasse 19 (3. 3. 1949).

10. Bezirk:

Alvin Friedrich, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummil, Bändern), Favoritenstraße 130 (22. 4. 1947). — Edlmann Ignaz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Viktor Adler-Platz, Stand 32 (7. 4. 1949). — Flauger Stephanie geb. Kallous, Aufbewahren von Fahr-

rädern, Favoritenstraße Ev.-Nr. 233/Trafikhütte (28. 2. 1949). — Holzhammer Franz Karl, Handel mit Werkzeugmaschinen und Werkzeugen, Favoritenstraße 89 (24. 3. 1949). — Kubernat Josef, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Kundratstraße in der stadtauswärtigen Baumreihe, zwischen erstem und zweitem Baum von der Triester Straße (15. 2. 1949). — Machurek Margareta, Friseurgewerbe, Landtugasse 29 (6. 12. 1948). — Mayer Franz, Tischlergewerbe, Senefeldergasse 35 (31. 3. 1949). — Miedler Karl, Spediteurgewerbe, Waldgasse 30 (14. 3. 1949). — Rapp Ida geb. Pilllater, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Van der Nüll-Gasse 77/37 (11. 3. 1949). — Resch Josef, Fleischergewerbe, Gudrunstraße 141 (28. 2. 1949). — Rusniak Rudolf, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Führung einer Maschinenschlosserei unter Ausschluß der Herstellung und Reparatur von Karussells, beziehungsweise Schau-buden, Laaer Wald 20 b (21. 3. 1949). — Sehnal Friedrich, Friseurgewerbe, Johanner-gasse 2 (31. 3. 1949). — Spielmann & Weiß, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Wäsche, Schneiderzugehör und Kurzwaren, ferner mit Strick- und Wirkwaren sowie mit Handschuhen aller Art, Favoritenstraße 77 (2. 3. 1949). — Tratz Friedrich, Friseurgewerbe, Angelgasse 74 (4. 4. 1949).

11. Bezirk:

Kumpan Johann, Aufnahme von Tönen auf verschiedene Tonträger, Geiselbergstraße 36 (24. 2. 1949). — Rathouzsky Bohuslav, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, jedoch mit Ausschluß von Flaschenbier, Flaschenweinen und gebrannten geistigen Getränken, ferner mit Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Simmeringer Markt, Lorystraße-Geiselbergstraße (1. 4. 1949).

12. Bezirk:

Anzböck Antonie geb. Zafouk, Pferdelastrer-fahrgewerbe, Schlöglgasse 12 (14. 2. 1949). — Braunik Anna geb. Hognl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Tanbruggasse 6 (31. 3. 1949). — Burian & Co., OHG., Kleinhandel mit Vorhängen, Teppichen, Linoleum und Wachstum, mit Textil-, Strick-, Wirk- und Kurzwaren sowie Wolle, Arndtstraße 53 (18. 3. 1949). — Deix Johann, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Singriener-gasse 7/9 (12. 3. 1949). — Dietrich Anna geb. Zieger, Autoausschrotung, Breitenfurter Straße 149 (2. 3. 1949). — Fischer Johann, Handel mit neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen aller Art, Arndtstraße 84 (26. 3. 1949). — Hiesl Friedrich, Herren-schneidergewerbe, Grünbergstraße 29/3 a (5. 4. 1949). — Hirsch Emma geb. Minkowitsch, Kleinhandel mit Kanditen, Zucker- und Zuckerbäcker-waren, Schokoladen, Obst, Sodawasser, Fruchtsäften und Geforenem, Grieshofgasse 12 (7. 3. 1949). — Hrabac Stephanie geb. Nagel, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Beeren, Schwämmen und Schnittblumen, Resch-gasse 2/31 (10. 3. 1949). — Kmenta Karl, Spielzeug-herstellergewerbe, beschränkt auf die Luftballon-erzeugung, Altmansdorfer Anger 25 (23. 2. 1949). — Neidhart Anna geb. Sauer, Betrieb zur Ein-stellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf das Flächenmaß von 100 qm, Tichelgasse 30 (15. 3. 1949). — Netolicka Josef, Goldschmiede-gewerbe, Aichholzgasse 43 (5. 4. 1949). — Pigall Karl, Metallpressergewerbe, Oswaldgasse 4 (12. 3. 1949). — Reithmaier Franz, Kleinhandel mit Kerzen, Jägerhausgasse, Parzelle 30 (Verkaufshütte) (22. 3. 1949). — Thallinger Friedrich Josef, Handel mit Alt-eisen und Altmetallen, Arndtstraße 90 (16. 3. 1949). — Vandrovce Vladimir, kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, Wolfganggasse 30 (30. 3. 1949).

13. Bezirk:

Hladik, Gesellschaft m. b. H., Kommissions-handel mit Maschinen und Werkzeugen, Elßler-gasse 5 (1. 7. 1948). — Hladik Gesellschaft m. b. H., Handelsvertretung, Elßlergasse 5 (1. 7. 1948). — Huber Erwin & Co., OHG., Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, soweit sie nicht an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind, Auhofstraße 65 (22. 3. 1949). — Riemer Karl, Malergewerbe, Auhofstraße 24 (5. 4. 1949).

15. Bezirk:

Dvoracek Franz, Damenschneidergewerbe, Kau-erhof, Stiege 10/14 (28. 2. 1949). — Hehra Maria geb. Danter, Hutmachergewerbe, beschränkt auf das Damenfluthtmacher- und Strohhutzeu-gererbe, Kardinal Rauscher-Platz 3 (28. 3. 1949). — Hirn Margarete, Damenschneidergewerbe, Schwen-dergasse 61/8 (15. 3. 1949). — Jaki Anna geb. Schwarzer, Damenschneidergewerbe, Hütteldorfer Straße 24 (28. 3. 1949). — Jaki Hilda, Wäsche-schneidergewerbe, Hütteldorfer Straße 24 (28. 3. 1949). — Kerbler Heinrich, Feinzeugschmiede-gewerbe, Teilgasse 28 (1. 3. 1949). — Knakal Franz, Faßbindergewerbe, Kranzgasse 15 (1. 3. 1949). — Kollin Friedrich, Hutstofferzeugung, Fenzlgasse 5 (24. 1. 1949). — Kraus Theresia, Kleinhandel mit Bettwaren, Oesterleingasse 3 (21. 3. 1949). — Mrazek Marie geb. Jakes, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, be-schränkt auf drei Zapfauslässe, Kranzgasse 12 (24. 3. 1949). — Müsil Franz, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Galanteriewaren mit Ausschluß der Erzeugung von Waren aus Gold, Silber und Platin, Kröllgasse 19 (25. 3. 1949). — Nechyba Rosa, Miedermachergewerbe, Hüttel-

ADREMA

ADRESSIERMASCHINEN

seit Jahrzehnten unentbehrlich bei
BEHÖRDEN
BANKEN
HANDEL
INDUSTRIE
VEREINEN
VERSICHERUNGEN

ADREMA Gesellschaft m. b. H.
 Wien I, Fleischmarkt 1 · R 25-5-85

A 979/3

dorfer Straße 69 (10. 3. 1949). — Nemansky Robert, Handel mit Alt-eisen, Altmetallen, Altpapier und Hadern, Nobillegasse 51-53 (5. 4. 1949). — Nemecek Karl, Alleininhaber der Firma Karl Nemecek, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Sechshauser Gürtel 11 (10. 3. 1949). — Netolizky Johann, gewerbs-mäßige Ausübung des unter Nr. 163252 erteilten Patentes „Vorrichtung zur Verhinderung des Ab-streifens der Bettdecke oder dergleichen“, Sechs-hauser Straße 6 (2. 4. 1949). — Nießner Johann, Kleinhandel mit Damenwäsche und Strumpfwaren, Mariahilfer Straße 204 (12. 2. 1949). — Philipp Her-mine, Kleinhandel mit Eisen, Eisen- und Metall-waren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Märzstraße 66 (10. 3. 1949). — Prochaska Adolf, Alleininhaber der Firma Adolf Prochaska, Krawattenerzeugung, Stiegergasse 8 a, II/9 (15. 3. 1949). — Prochsk Gustav, Reinigen von Kompressionsleitungen, Toßgasse 2/3 (17. 3. 1949). — Rypal Augustin, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Süßfrüchten, Agrumen und Kartoffeln, Ullmann-straße 58 (Kiosk) (21. 3. 1949). — Seidl Josef, Wirt-schaftsberatung hinsichtlich der Betriebsorgani-sation, Diefenbachgasse 8/15 (4. 3. 1948). — Seidl Maria geb. Riederer, Fleischergewerbe, beschränkt auf den Kleinverkauf von frischem Fleisch, Wurst- und Selchwaren und auf den Gewerbebetrieb, Meiselmarkt (18. 3. 1949). — Sifel Karl, Friseur-gewerbe, Weiggasse 2 (22. 3. 1949). — Silhavy Mathilde geb. Gams, Kleinhandel mit Papier-waren sowie Büroartikeln, Reindorfstraße 4 (28. 3. 1949). — Switil Franz, Fleischergewerbe, Hüttel-dorfer Straße 101 (5. 4. 1949). — Szamer Adolf, Kinobüfett, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alko-holfreien Erfrischungsgetränken, Obst und Gefo-renem, Mariahilfer Straße 160 (Kino) (24. 3. 1949). — Schuster Karoline, Stampiglienerzeugung, Neu-baugürtel 9 (24. 3. 1949). — Schwarz Dipl.-Kfm., Rudolf Roman, Bäckergewerbe, Mariahilfer Straße 140 (22. 3. 1949). — Theimer Walter, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie-, Bijouterie-, Kurzwaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-trafik, Märzstraße 77 (15. 2. 1949). — Vystrel Josef, Tischlergewerbe, Hütteldorfer Straße 69/19 (8. 3. 1949). — Weiland Helene geb. Pazourek, Erzeugung von Spezial-Ölwürzen für Wursterzeugung, Sperr-gasse 16 (3. 2. 1949). — Wikenhauser Franz, Tisch-lergewerbe, Alllogasse 27-33 (10. 3. 1949).

16. Bezirk:

Anderl Rudolf, Schaufenstergestalter, Seitenberg-gasse 69/III/29 (25. 3. 1949). — Ernst Franz, Tischler-gewerbe, Fröbelgasse 42 (5. 4. 1949). — Fink Hubert, Handelsvertretung, Abelegasse 18/1/8 (5. 3. 1949). — Glock Albine, geb. Krejčík, Herstellung von Locken-wicklern mit Patentverschluss, Herbststraße 38/II/11 (19. 3. 1949). — Göd Otto, Tischlergewerbe, Seiten-berggasse 5 (20. 11. 1948). — Hejny Franz, Groß-handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Yppen-gasse 4 (3. 3. 1949). — Hütter Franz, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssi-gen Brennstoffen, Grundsteingasse 41 (31. 3. 1949). — Jadrniček Maria, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäschewaren und einschlägigen Kurz-waren sowie Textilmeterwaren, Thallaststraße 69 (31. 3. 1949). — Jilka Barbara, geb. Seiferd, Klein-handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Brunnengasse, Markt (16. 3. 1949). — Kohlweis Johann, Feilbieten von Obst im Umherziehen, ge-mäß § 60, Abs. 2, GO., Habichergasse 4/II/24 (28. 2. 1949). — Kovar Maria, geb. Böhm, Klein-handel mit Obst und Grünwaren, Degengasse 65 (25. 3. 1949). — Löwenstein, Brüder, OHG., Groß-handel mit Bedarfsartikeln für die Bürsten- und Pinsel-erzeugung, Bachgasse 23/6 (30. 3. 1949). — Mayer Friederike, geb. Schiff, Handel mit Musik-

A 1027/13
 empfiehlt sich für Maler- und Anstreicherarbeiten jeder Art. Bei Großaufträgen garantiert die rascheste prompteste Durchführung.
 Kostenlose individuelle Beratung



MOSER
 Sepp

Büro: Wien I, Freyung 4 (Palais Kinsky)
 Telefon U 20-0-57
 Materialausgabe: Wien I, Schottengasse 7
 Telefon U 21-3-95
 Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

instrumenten, Saiten und Schallplatten, Ottakringer Straße 109 (23. 3. 1949). — Ostrizek Anton, Kleinhandel mit Musikinstrumenten mit Ausschluß von Klavieren, Harmonien und Orgeln, Thaliastraße 116 (22. 3. 1949). — Podiwnsky Johann, Kleinhandel mit optischen und photographischen Waren, Ottakringer Straße 87 (29. 3. 1949). — Rubin Josef, Metallpressergewerbe, Wichtelgasse 40 (7. 4. 1949). — Sperl Marie, geb. Stalf, Handel mit Käse, Öl, Trockenmilch, Trockenmilch, Obst-, Gemüse und Fischkonserven, Marmeladen, Senf und Suppenwürzen, Brunnen-gasse, Markt (15. 3. 1949). — Schaler Friedrich, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Textilwaren, Kinderschuh und Gummispielwaren, Neulerchenfelder Straße 3 (22. 3. 1949). — Schimmer Leopold, Friseurgewerbe, Hasnerstraße 65 (29. 3. 1949). — Schmid Vinzenz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Redtenbachergasse 66 (7. 4. 1949). — Stummer Anna, geb. Höcher, Großhandel mit Wurst- und Seichwaren, Yppenplatz, Markt (16. 3. 1949). — Trandl Magdalena, geb. Wolf, Kleinhandel mit Krawatten, Hosenträgern, Sockenhaltern, Handschuhen und Schals, Thaliastraße 113 (28. 1. 1946). — Weinberger Karl, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapf-auslässe, Wattgasse 31 (11. 3. 1949). — Winke Rosalia, geb. Schänzel, Erzeugung von Netzwaren unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Reichmannngasse 4/4 (22. 3. 1949). — Zerny Leopold, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Degengasse 54/5 (15. 2. 1949). — Ziegler Gertrud, geb. Hofmann, Groß- und Kleinhandel mit Leder, Ottakringer Straße 75 (31. 3. 1949).

17. Bezirk:

Blahnik Leopold, Färber- und Chemischreiniger-gewerbe, eingeschränkt auf das Färbergewerbe, Weidmannngasse 19 (26. 2. 1949). — Frisch Richard Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Beeren und Schwämmen, Kalvarienberggasse 19/8 (7. 3. 1949). — Fritthum Johann, Kleinhandel mit Milch und Milcherzeug-nissen und den zum Verkauf in Milchsonder-geschäften zugelassenen Nebenartikeln, Ottakringer Straße 82 (26. 2. 1949). — Glühlampenfabrik „Als“, Ing. Otto Radil, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Glühlampen, Röttergasse 8 (1. 4. 1949). — Hahnfeld Max, Alleininhaber der Firma Hahnfeld Julius & Sohn, Handel mit Wein in Gebinden und Flaschen, Helblinggasse 18 (22. 12. 1948). — Horn Friedrich, Bäckergerwerbe, Jörgerstraße 54 (16. 11. 1948). — Jungbauer Paul, Photographengewerbe, Veronika-gasse 31/12 (5. 4. 1949). — Meßnik Franz, Handels-vertretung für Elektro- und Beheizungsgeräte sowie Haushaltsgegenstände, Wattgasse 96/XIX/2 (2. 4. 1946). — Posch Maximilian, Schuhmachergewerbe, Hernalser Hauptstraße 208 (5. 4. 1949). — Schönhuber Johann, Alleininhaber der Firma Schönhuber & Co., Groß- und Kleinhandel mit Anschlag-führungen für Holzbearbeitungsmaschinen, ins-besondere für Band- und Kreissägen nach dem zum Patent angemeldeten Muster Nr. St 623/42/XII/38 a, Hernalser Hauptstraße 11 (29. 3. 1949). — Travnicek Friedrich, Mechanikergewerbe, MayBen-gasse 11 (5. 4. 1949). — Weber & Söhne, OHG., Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Hernalser Hauptstraße 54 (19. 3. 1949).

18. Bezirk:

Hintenberger Antonie, Damenschneidergewerbe,

FRANZ KUMMER
Maschinenbau u. Pumpen
WIEN XX, LEITHASTRASSE 13
A 526/12 Telefon: A 42-0-43

Sämtliche Rohr-, Schmiede- und Gußleitungen. Über-nahme von Dampf-, Kessel-, Kreisel- und Hand-pumpen zur Reparatur. Pumpen für Wasser, Benzin, Petroleum, Öl und Fäkalien für Hand- und Motoren-betrieb. Übernahme von Maschinenreparaturen

Abt Karl-Gasse 8 (21. 3. 1949). — Radon Karl, OHG., Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks sowie anderen festen Brennstoffen, Frachtenbahn-hof Gersthof (31. 3. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Ver-waltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97.

J. G. Peholt & Sohn
Werkzeug- und
Metallwarenniederlage
Wien VII, Burggasse 52—54
Telephon B 32-5-65
A 661/6

Hans Blasl
INH. ING. ERWIN BLASL
GAS-, WASSER- UND
ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 62
Fernsprecher A 27-1-31 U
A 835/6

Diktor Fink & Co.
Firnis- und Kittfabrik
Wien XIV, Felbigergasse 49
Tel. A 39-5-76
A 1005/13

WÄSCHEREIMASCHINEN-
BAUANSTALT
W. BALIK
WIEN XXI, PRAGER STRASSE NR. 124
Wäschereianlagen für Groß-,
Mittel- und Kleinbetriebe sowie
deren Reparaturen
A 524/12

 **J.L. BACON**
Gründungsjahr 1853
Zentralheizungen
Lüftungs- und Klimaanlage
Lizenz für Strahlungsheizung
System „Crittall“
WIEN V
Schönbrunner Straße 34
B 27-5-45 bis 47
L I N Z
Mozartstraße Nr. 44
2-15-93
A 217/10

Alois Kukaczka
BAU- UND
PORTALGLASER
Wien XXI, Donaufelder Straße 8
Telephon A 60-9-97
836/3

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 517/26
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

FRANZ WOLF
Stadtpflastermeister
und Fuhrwerksbesitzer
Wien XIX, Silbergasse 44
Telephon A 18-6-79 A 794/6

Erwin Karpfen
Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen
Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telephonnummer 128
A 550/12

Glaser-,
Anstreicher- und Malerwerkstätte
Oskar Vonderhaid
Wien XXVI
Stadtbüro: Wien XIX, Püchlgasse 14
Telephon A 18-1-32 Z
A 624/12

Karl Berg & Söhne
BAU- U. MÖBELTISCHLEREI
BETRIEB:
WIEN XIV/89,
KIENMAYERGASSE 12
WERKSTÄTTE FÜR DIE
MODERNE RAUMKUNST
A 787/13

A 749/13

**BB
EISEN**

BRÜDER BERGHOFER
Eisen- und Eisenwarengroßhandlung
WIEN-HERNALS
XVII, Hernalser Hauptstraße 88
Telephon A 27-500

Architekt und Stadtmaurermeister

KARL **Wittmann**

Entwürfe, Adaptierungen,
sämtliche Bauvorhaben

Wien-Inzersdorf, Seidlgasse 7
A 670/6 Telephon Nr. U 41-6-48

HIETZINGER SANDWERKE

BAUSTOFFGROSSHANDEL E. LAUBER
WIEN XIV, DEUTSCHORDENSSTRASSE 12
TELEPHON A 37-0-03

liefern sämtliche

BAUMATERIALIEN

Unsere Spezialität: **Bau- und Spezial-
sande**, hochwertiger **Weißkalk** aus
eigener Löschanlage

A 90/3

FRANZ DOMFORTH

Schlossermeister

WIEN - INZERSDORF
THERESIENGASSE 7
A 669/6

**100 Jahre
Winzendorfer Kalk**

Weißstückkalk — Steine, Schotter,
Splitt für Straßen- und Bahnbau
— Gartenriesel — Tennissand

ALEX. A. CURTI

Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft
in Winzendorf A 818/20

Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

Ludwig Schober

Behördl. konz. Elektriker und Mechanikermeister

Übernahme von elektrischen Licht- und
Kraftanlagen, Installation, Wartung und
Reparatur, Neuwicklung von elektrischen
Apparaten und Motoren

Wien XXII/148, 3. Randsiedlung
an der Erzherzog Karl-Straße 71 Tel. F 22-2-98 L

A 638/6

HOLZGROSSHANDLUNG

Siegfried Hofbauer

Export und Platzgeschäft
Rund- und Schnittholz aller Art

Lagerplatz:
Wien X, Laaer Straße. Tel. U 46-6-80

Stadtbüro:
Wien I, Dorotheerg. 12. Tel. R 29-0-46
A 668/13

Seit
50
Jahren



811a/13

Fisch-Spezialgeschäft

Zentrale: Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42-5-18/19

HEIZUNGS-
LÜFTUNGS-
SANITÄRE **„ZENTI“**
ANLAGEN
Zentralheizungs-Installations-K. G.

WIEN XIV/89, HÜTTEL-
DORFER STRASSE 124
Telephon A 39-0-39

A 597/6

Franz Vorwahlen

B a u m e i s t e r

WIEN XXV - INZERSDORF
Draschestraße 55 - Ruf U 47-9-69
A 671/6

ARMATUREN

für Wasser, Gas, Dampf, Öle

Schieber aus Gußeisen und Stahlguß,
Hydranten, Rückschlagklappen, Ventile
Einbaugarnituren, Straßenkasten etc.

TEUDLOFF-VAMAG

Wien I, Gauerinnengasse 2 • Tel. B 27-5-35

A 988

Franz Glashüttner

STADT-ZIEGEL- UND
SCHIEFERDECKERMEISTER

Ausführung von Neuindeckungen so-
wie Reparaturen in Ziegel, Schiefer,
Eternit, Dachpappe und Holzzement-
dächern unter Garantie zu den billigsten
Preisen

WIEN XVII,
HERNALSER HAUPTSTR. 221 4. STIEGE/16
RUF B 43-8-40

A 730/4

**Josef
Petertill**
Installationsbüro für
elektrische Anlagen

WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32
Verkaufsabteilung A 24-4-75 Techn. Büro B 43-5-71
A 708

Leopold Zillinger

EIN- UND VERKAUF VON
ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN

Wien I, Stubenting 16 + Tel. R 20/0/33

A 717/10

Ignaz Riemer
SPENGLERMEISTER

WIEN XXV, LIESING
Brüder Heindl-Gasse 4

A 658/6

„STANDARD“
GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE ARTIKEL

Öffentl. Verwalter: Franz Karl
Technischer Leiter: Josef Bokor

WIEN I, FRANZ-JOSEF-KAI 5

Telephon R 26-4-46, R 23-4-22

A 1017/3



Spezialartikel für
das Ölfeld,
Dichtungs- und
Packungsmaterial
Schläuche, Keil-
riemen, Treibriemen
Förderbänder
und sonstigen
Industriebedarf

Großhandel mit
Altmetallen, Rohmetall und
Metall-Halbfabrikaten

SPITZ & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

Wien III, Stalinplatz 4
Telephon U 18-5-20 Serie

A 1019/6

Wilhelm Fritsch
STADTZIMMERMEISTER

WIEN XIV, HUTTENG. 1
TELEPHON A 31-1-80 Z

A 995/1

A 1016/3

Besuchen Sie
die ganzjährig
geöffneten
Kaffee- und
Restaurantbetriebe
am

Kahlenberg
und **Leopoldsberg**
mit ihrer einzigartigen Fernsicht

Kahlenberg-Kaffee-Restaurant
am Kahlenbergplateau

Gastwirtschaft „Josefinenhütte“
am Sattel zwischen Kahlenberg und Leopoldsberg

Gastwirtschaft „Leopoldsberg“
am Leopoldsberg

Gastwirtschaft „Wildgrube“
am Südabhang des Kahlenberges

Alle Betriebe sind mit dem städtischen Autobus
ab Endstation der Linie 38, Grinzing, erreichbar

Selbstroller
Marke „Edelroller“
Selbstrollvorhänge u. Jalousienerzeugung

J. MARTINEK
Wien IX, Porzellangasse 25
Telephon A 15-5-49

A 1012/6

FRIEDRICH
Schmatelka
FUHRWERKSUNTERNEHMUNG

Wien XXI
Josef Richter-Gasse 148
Telephon R 43-6-85

A 992/2

Karosseriebauer

Josef Dlouhy

Wien XVI, Friedrich Kaiser-Gasse 79
Telephon B 40-0-66

A 570/6

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER

Viktor Szaitl

Wien XVIII,
Währinger Straße 137
Telephon A 24-8-45 von 8 bis 12 Uhr

Übernahme sämtlicher ins
Fach einschlägiger Arbeiten

franz Wittmann
Bürsten- Pinselerzeugung

Spezialerzeugung von Maler-
Maurerbürsten sowie Maurerpinseln

Wien XI, Zweite Landeng. 11
A 1002/6 Telephon B 51-4-39

Alle Neubauten und Reparaturen
von Karosserien in kompletter
Ausführung

A 1000/6

100 Jahre

BRUNNENBAU-TIEFBOHRUNG

Schachtbrunnen jeder Art und Leistung,
Bohrbrunnen, Sondierbohrungen mit und
ohne Kerngewinnung (Gegenstromverfahren)

A 774/13

Anton Rabl's Nachf.
DR. JOSEF KRESSE
Wien XVIII/110, Theresiengasse Nr. 42-44
Gegründet 1845 Fernruf A 28-3-55



ZENTRALE WIEN
X., TRIESTERSTR. 8 TEL. U 46152, U 42137

ISOLIERUNGEN
KORROSIONSSCHUTZ
DACHDECKUNGEN
ASPHALTIERUNGEN

A 1004/3

EMIL FÜRTH
HOLZHANDLUNG

TULLN WIEN

Sägewerk, Telephon 10 XIX, Franz-Josefs-
Bahnhof,
Bogen 250
Telephon R 50-1-48
Zugang Rampengasse

A 999/26

A 380/13

Bauglas
in allen Stärken

**Kathedral-,
Ornament-,
Draht- und
Marmorglas**
liefert Ihnen

**Österreichische
Glas-
Verkaufsgesellschaft**

ELLEND & Co.
Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

KECK & CO

Unternehmung für elektrische
Licht- und Kraftanlagen

Wien VIII, Breitenfelderg. 20
Telephon A 23-305

A 1001/4

A 1015/3

„Sphinx“

Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.
Wien V, Arbeitergasse 47
(Ecke Margaretengürtel)
Telephon B 20-0-36

Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

IHRE VERGLASUNG BESORGT

FRANZ HAUER

WIEN II, ZIRKUSGASSE 20
Telephon R 47-0-56

Geschens- und Gebrauchs-
artikel in Glas und Keramik

A 1011/6

Wilhelm Pittner

Präganstalt, Metall-Presserei und -Zieherlei
Gegründet 1856

WIEN XI, HAUFFGASSE 24
Telephon U 17-0-74

Erhaben geprägte Aufschriftstafeln,
Verkehrszzeichen, Metallmarken (Schlüssel-,
Werkzeug- und Hundemarken)

A 1021/13

Gas-, Wasser- und Heizungs-
installationen

Ottokar Csermak

Wien XIV, Breitenseer Straße 45
Anschriift: XIV, Kuefsteingasse 21
Telephon A 31-6-35

A 996/3

Sager & Woerner

Hoch-, Tief-, Straßen- und
Brückenbau

Wien IV, Brucknerstraße 2
Telephon U 47-5-38/39

Empfiehl sich auch
für
Baggerungen
größeren Umfanges

A 1020/3

FRED SCHASCHL MALERMEISTER

Spezialist für moderne Raumgestaltung

Wien II, Thugutstraße 3/5 Tel. R 48-7-53

Maler-, Anstreicher- und Möbellackier-
arbeiten in bester Ausführung

Kontrahent der Gemeinde Wien
A 1010/6



Terrazzo Steinholz

A 1007/12

Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmansdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19



Wandverkleidungen
Pflasterungen
Kanalisationen

Brüder Schwadron

Wien I, Franz-Josefs-Kai 3
Telephon R 22-4-83, R 25-4-87

A 1018/3

Albert Ertler

Bauspenglerei
Wien XVII, Palffygassee 9

Tel. A 29-1-84 U

Neuausführungen
Reparaturen
Dachanstriche

A 989/6

Karl Kregczyk

Feinmechanische Werkstätte

WIEN XII, Oswaldgasse 5

Telephon R 33-8-85

A 633/6

Neuzeitlicher Holzbau

Ausführungen von freitragenden
Holzkonstruktionen / Dachstühle
jeder Art / Veranden und Treppen

Stadtzimmermeister
STEFAN KOZELKA

Wien XX, Jägerstraße 68
Telephon A 40054, A 43 4-80

A 1013/6

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Wohnungstausch

Tausche 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, große Veranda, Anschluß für Badezimmer vorhanden, guter Zustand, gegen 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad im 12. bis 18. Bezirk, eventuell Siedlung gegen Wertausgleich. Zuschriften unter „Klingenberg XIII“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer Kabinett, Küche, Vorzimmer, alles innen, Zimmer sehr groß, südseitig, sehr sonnig, Telefon, Gemeindebau, gegen 2 Zimmer, Kabinett Küche, Vorzimmer oder größer gegen Wertausgleich, Nähe Philadelphiastraße. Zuschr. unter „Korber K XII“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im 2. Bezirk gegen Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer im 4. bis 6. Bezirk. Zuschriften unter „J. Riegler II“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Balkon, Licht, sonnig, im 8. Bezirk, gegen gleich große, allenfalls etwas größere, nur bis Mezzanin, im 1., 3. oder 5. bis 9. Bezirk, jedoch nur Stadtnähe. Zuschriften unter „G. Prachner VIII“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, Kabinett, Küche, mit allen Nebenräumen, im 3. Bezirk gegen 3 Zimmer oder 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer und Nebenräume, Hochparterre oder 1. Stock, bei höheren Stockwerken Lift, eventuell Reparaturkosten im 3., 5. bis 9. und 13. bis 19. Bezirk. Zuschriften unter „M. Kann“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Gebe 5 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, im 4. Bezirk, für 3 1/2 Zimmer und Nebenräume mit Gartenbenützung, im 13., 18. oder 19. Bezirk. Zuschriften unter „Resele IV“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, alles innen, sehr guter Zustand, sonnig, im 14. Bezirk gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, oder 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, mit Garage, eventuell Siedlungshaus, Randbezirke außer 21. Bezirk. Zuschriften unter „Tonko XIV“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im 15. Bezirk gegen Zimmer, Kabinett, Küche im 2. bis 9. Bezirk. Zuschriften unter „K. Uhl XV“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche, im 3. Bezirk, gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Reparaturkosten bis 2000 S, nur 3. Bezirk. Zuschriften unter „F. Platzer III“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

1 1/2-Zimmer-Villenwohnung in Mauer zu tauschen gesucht gegen ähnliche Kleinwohnung in westlichem Gartenbezirk. Zuschriften unter „Wien-Mauer 22“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Realitäten

1000 qm erstklassiger Villenbaugrund, Dornbach, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 474“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung Nr. 3.

Hauptstraßengeschäft, modernst ausgestattet, zehn Öffnungen, innerer Bezirk, abzugeben. Zuschriften unter „V 482“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Pension in Reichenau an der Rax günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „V 471“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung Nr. 3.

Zwei Bauparzellen, 1717 qm, teilbar, Eedelobstgarten, Wochenendhaus, Neustift am Walde, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 473“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

3-Stock-Zinshaus in Wien, beste Lage, 16 Mittelwohnungen, guter Bauzustand und Ertrag, um 48.000 S zu verkaufen. Zuschriften unter „V 478“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

DKW-Meisterklasse, Kabrioletlimousine, motorisch einwandfrei, 5fach neu bereift, fahrbereit, billigst privat abzugeben. Zuschriften unter „V 481“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung Nr. 3.

BMW, Dixi, neue Kolben, gute Bereifung, fahrbereit, ist zum Fixpreis von 6000 S abzugeben. Zuschriften unter „V 475“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung Nr. 3.

120er Steyr-Super, 6fach bereift, in tadellosem Zustand, um 35.000 S zu verkaufen. Zuschriften unter „V 486“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung Nr. 3.

Suche Gleichstrommotoren, 300 V, 0,5 PS, mit zirka 3000 Umdrehungen pro Minute; 2 bis 2,5 PS, mit zirka 1400 Umdrehungen pro Minute. Zuschriften unter „V 484“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Nähmaschine zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „V 487“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Damenfahrrad in nur gutem Zustand zu kaufen gesucht. Bereifung muß in Ordnung sein. Zuschriften unter „V 488“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

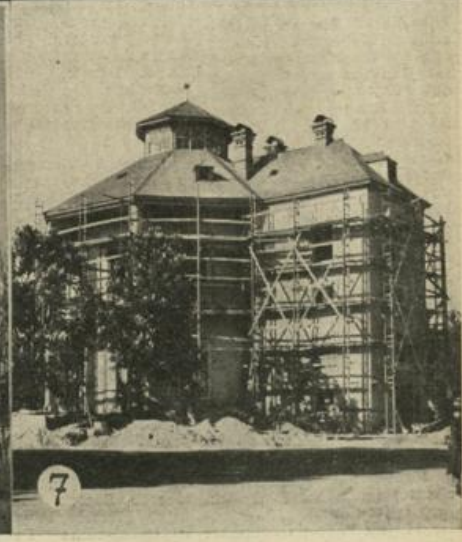
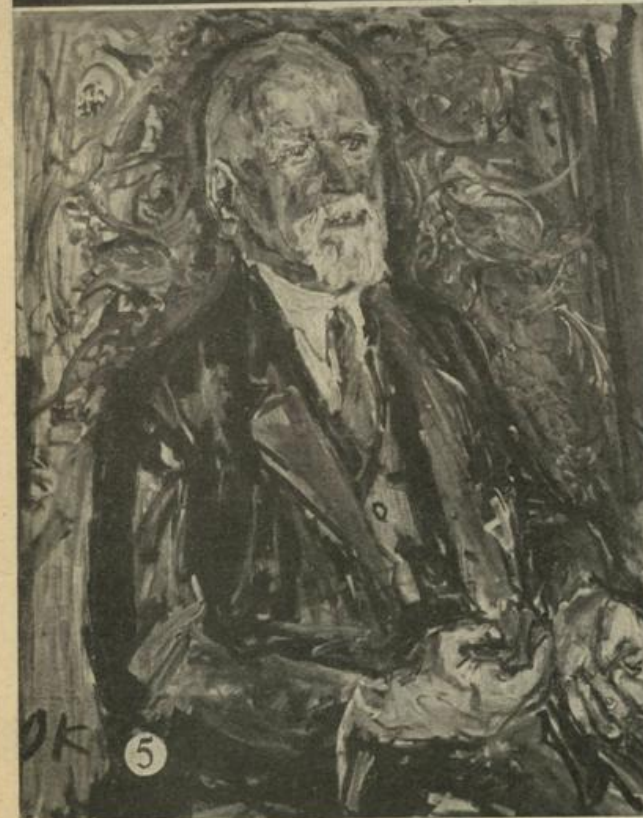
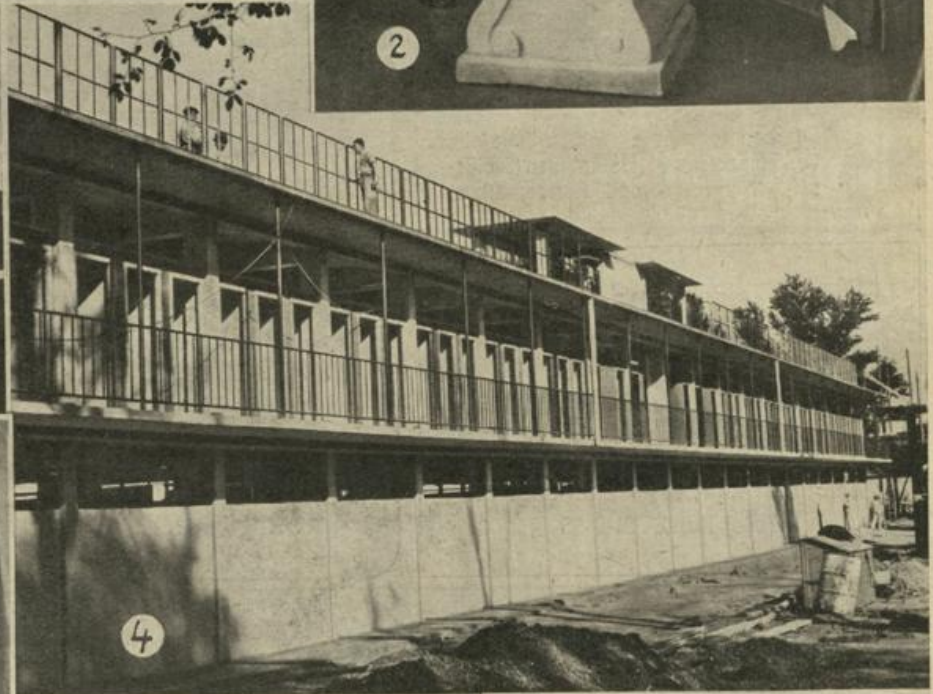
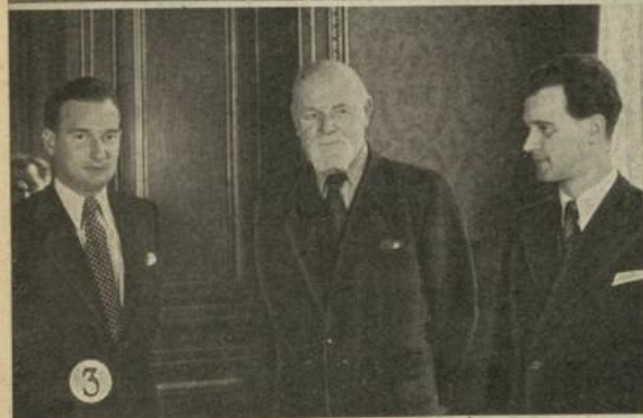
Verkaufe dreitägige Wohnzimmerecken, Schlafzimmern, kaukasische Nuß, Pappe usw., Einzeilmöbel und Teppiche, Gelegenheitskäufe, große Auswahl. Zuschriften unter „V 472“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Schreibmaschine, Marke Mercedes, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 489“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verschiedenes

Suche ersteklassige Schneederin, welche auch Änderungen vornimmt. Zuschriften unter „Raschest V 490“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Wiener Bilder



Ballvorbereitungen im Rathaus: 1. Der Große Festsaal wird auf Glanz hergerichtet — 2. Eine Büste Johann Strauß' Sohn von Tilgner wird restauriert — 3. Die Urenkel von Johann Strauß wurden im Rathaus vom Bürgermeister empfangen — 4. Die neue moderne Kabinenhalle des Stadionbades — 5. Das fertige Porträt des Bürgermeisters von Oskar Kokoschka — 6. Das stark beschädigte Lusthaus im Prater, das unter Denkmalschutz steht, wird — 7. wieder instand gesetzt. Anfang Juni werden die Wiener dieses alte Wahrzeichen in neuem Glanz sehen können.
(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)